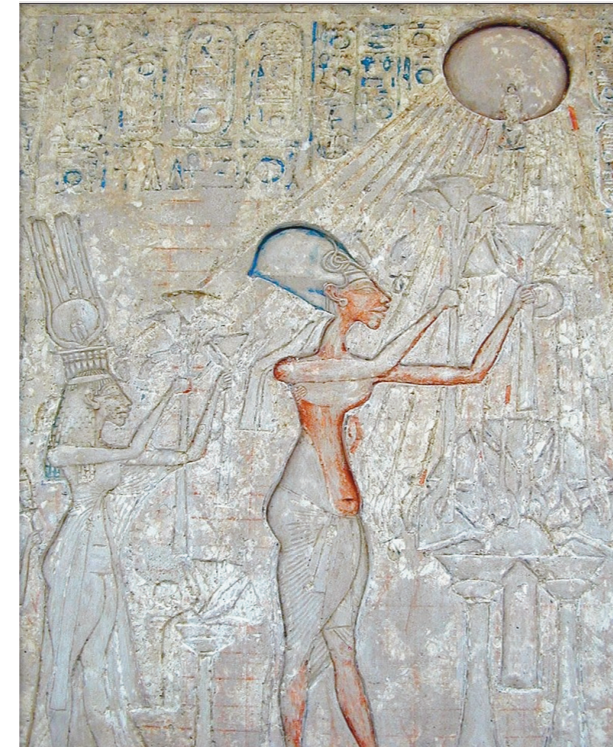


comag

B-23

Great Hymn to the Aten

Thou appearest beautifully on the horizon of heaven,
Thou living Aton, the beginning of life!
When thou art risen on the eastern horizon,
Thou hast filled every land with thy beauty.
Thou art gracious, great, glistening, and high over every land;
Thy rays encompass the lands to the limit of all that thou hast made:
As thou art Re, thou reachest to the end of them;
(Thou) subduest them (for) thy beloved son.
Though thou art far away, thy rays are on earth;
Though thou art in their faces, no one knows thy going.



Sonnengesang des Echnaton

Schön erscheinst du im Horizonte des Himmels,
du lebendige Sonne, die das Leben bestimmt!
Du bist aufgegangen im Osthorizont
und hast jedes Land mit deiner Schönheit erfüllt.
Schön bist du, groß und strahlend, hoch über allem Land.
Deine Strahlen umfassen die Länder
bis ans Ende von allem, was du geschaffen hast.
Du bist Re, wenn du ihre Grenzen erreichst und sie niederbeugst
für deinen geliebten Sohn.
Fern bist du, doch deine Strahlen sind auf Erden;
du bist in ihrem Angesicht, doch unerforschlich ist dein Lauf.

*Have a good time, whatever you do
best wishes*

bernd w plake

Titelbild : Skulptur - J o Hendrik Hamann -

form
color
light

musik
sound
noise

meaning
word
sign

B/23
22.3. - 20.6.23

in dieser Ausgabe / this time

	Seite
Gruß	2
Inhalt	3

>> AUSSTELLUNGEN / EXHIBITIONS / PERFORMANCE

Art-outlet center		Visselhövede	4
Terre Thaemlitz	Reframed Positions	halle fuer kunst -Lüneburg	21
BUCH- DRUCK -KUNST	Messe	Museum der Arbeit- Hamburg	27
World-book night			22 -23
Matthias Stuchtey :	Open House	Kunstverein -Lüneburg	34
Yannick Riemer und Isabell Schulte		Kunstverein -Lüneburg	40 -41
	SPUREN von Arbeit	Burg Galerie im Volkspark -Halle	49
Jens Warnecke	Lesung	Kunstverein -Dahlenburg	76 -77

Engy Omara -	- portrait -	Alexandria /Egypt	62
--------------	--------------	-------------------	----

Von De Stijl bis Boekie Woekie	Zentrum für Künstlerpublikationen	Weserburg -Bremen	74-75
Caberet Voltaire,		Zürich	78-79

>> EVENTS / PLAKATER / INFORMATIONEN

	and more	80
Keld Nielsen-Galerie BAK-Svendborg / Anja Harms-Eberhard Müller Fries		
Von De Stijl bis Boekie Woekie -Zentrum für Künstlerpublikationen- Weserburg -Bremen		
Elena Malzew - bridging Köln / Kunstraum Testorf / L.Woidak-M.Martel - J. Düster> Schloss Reinbek		

links + IMPRESSUM	87
-------------------	----

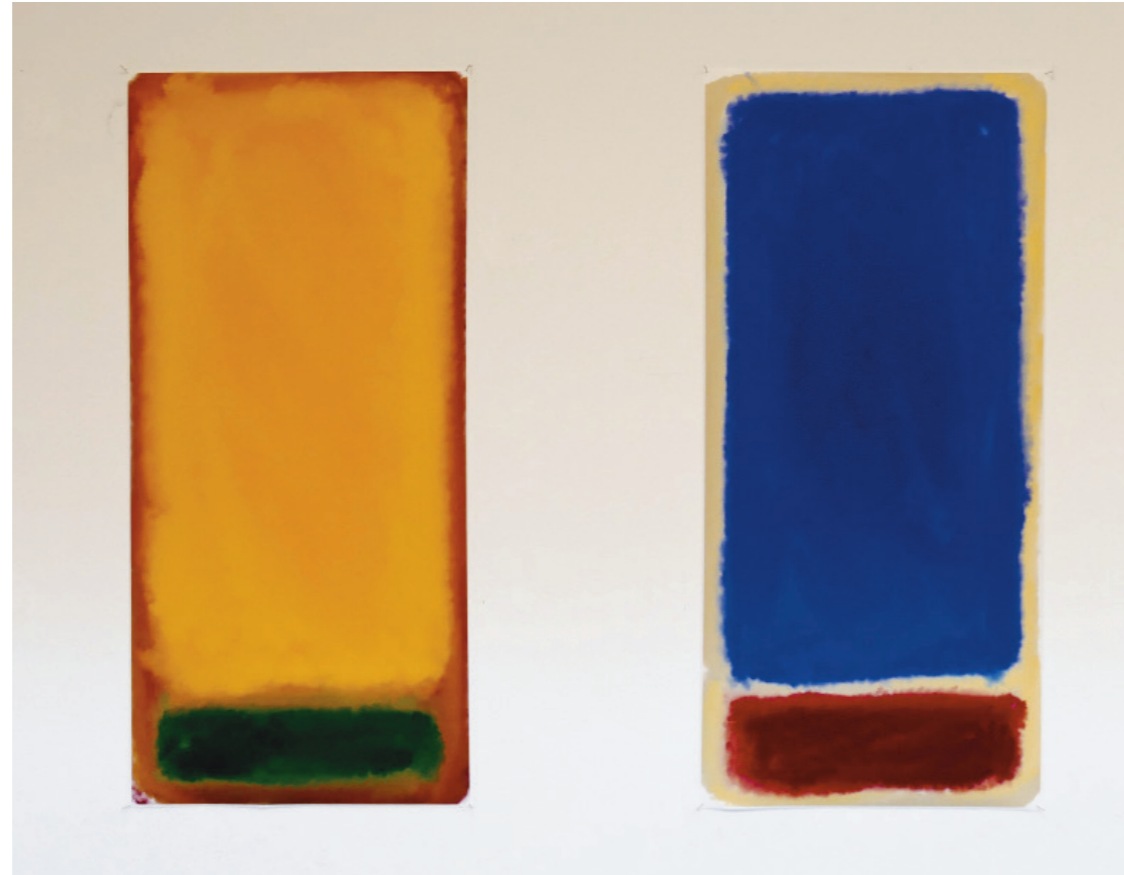
Art-outlet Visselhövede

25./26.März 2023

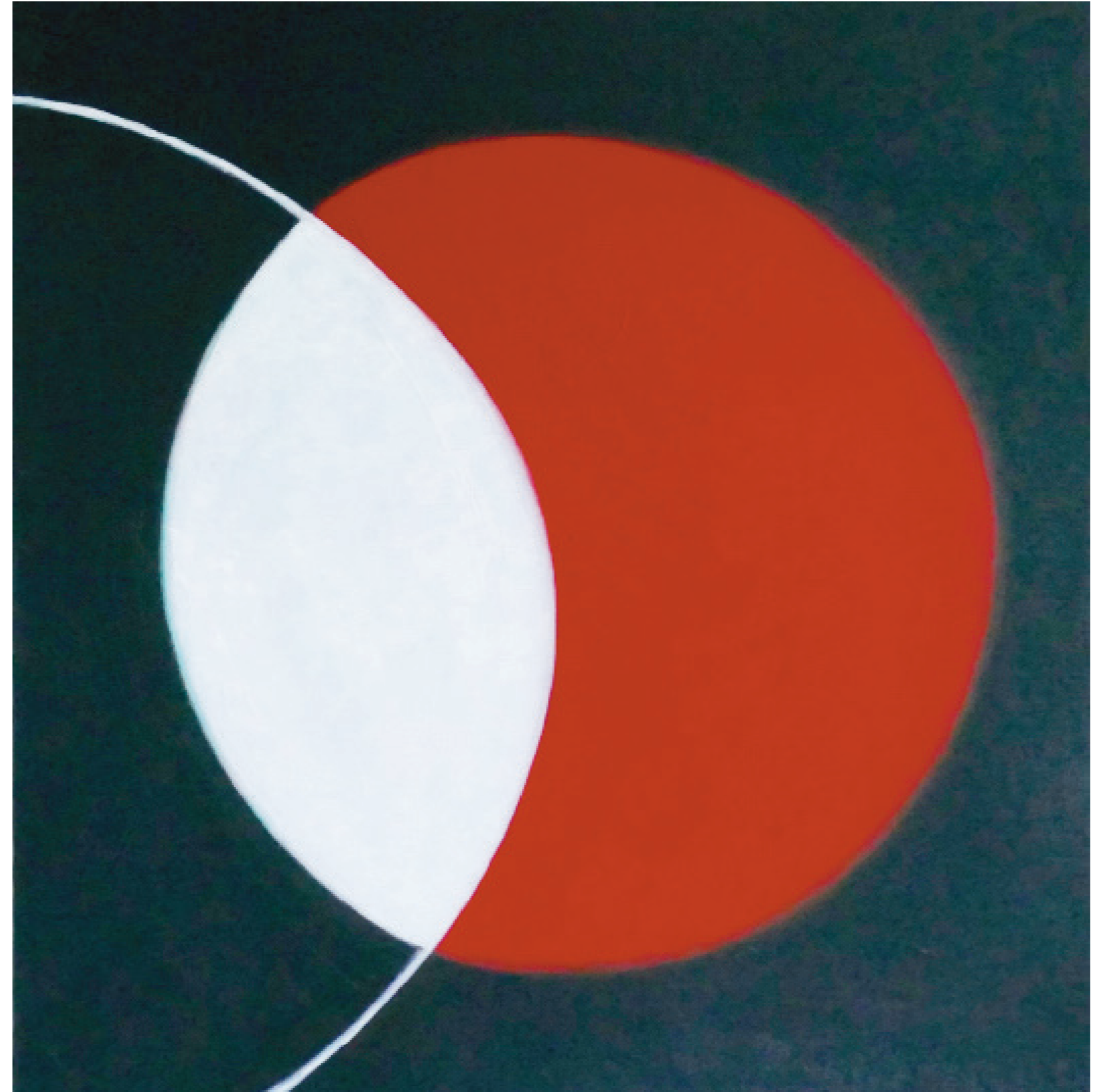
Art-outlet

ArtOutlet Die Dauer(nd)Ausstellung“
Gewerbe-Campus Lehnshede
Celler Straße 60
27374 Visselhövede
04262 - 3054973

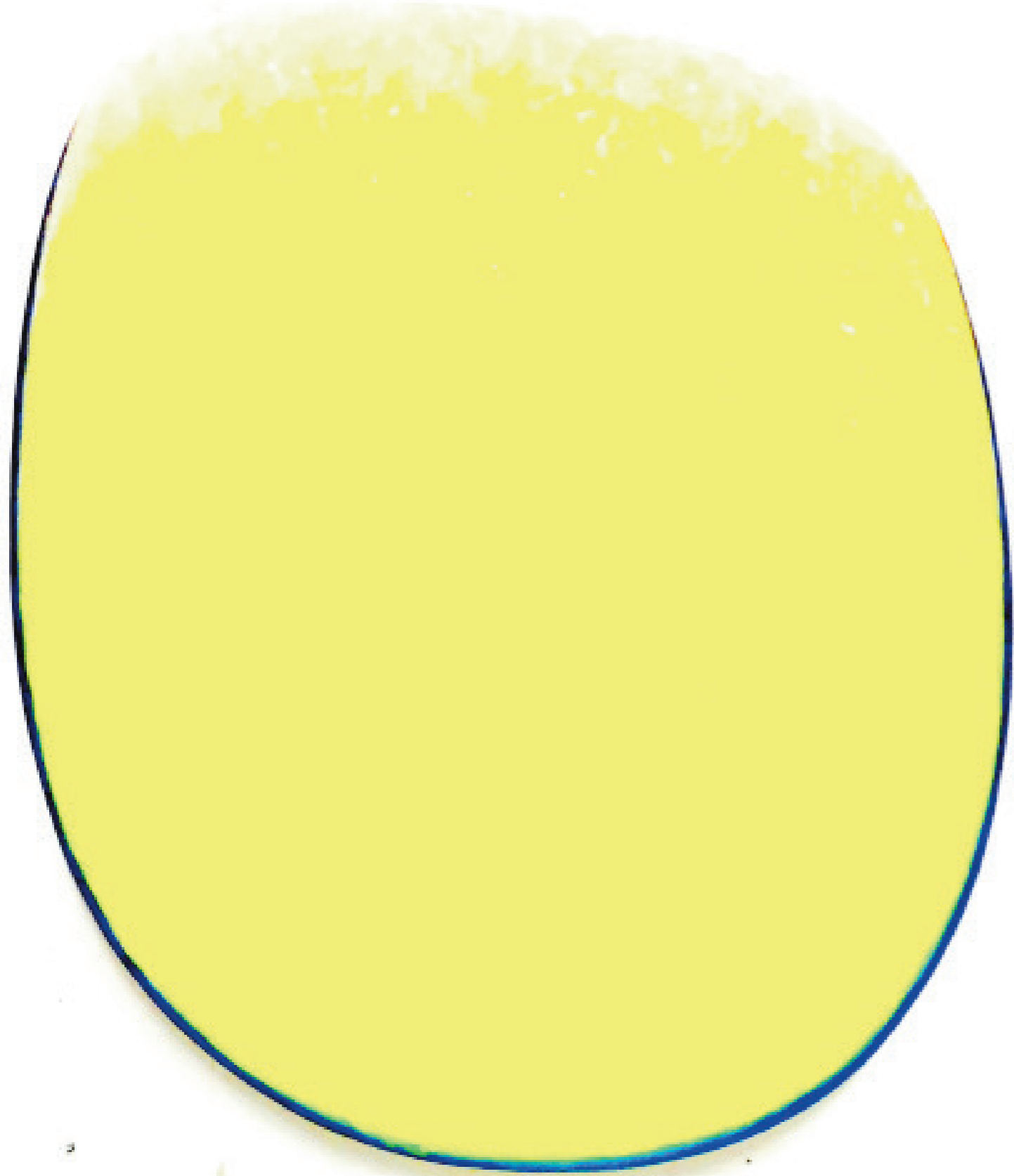




Jobst Deventer



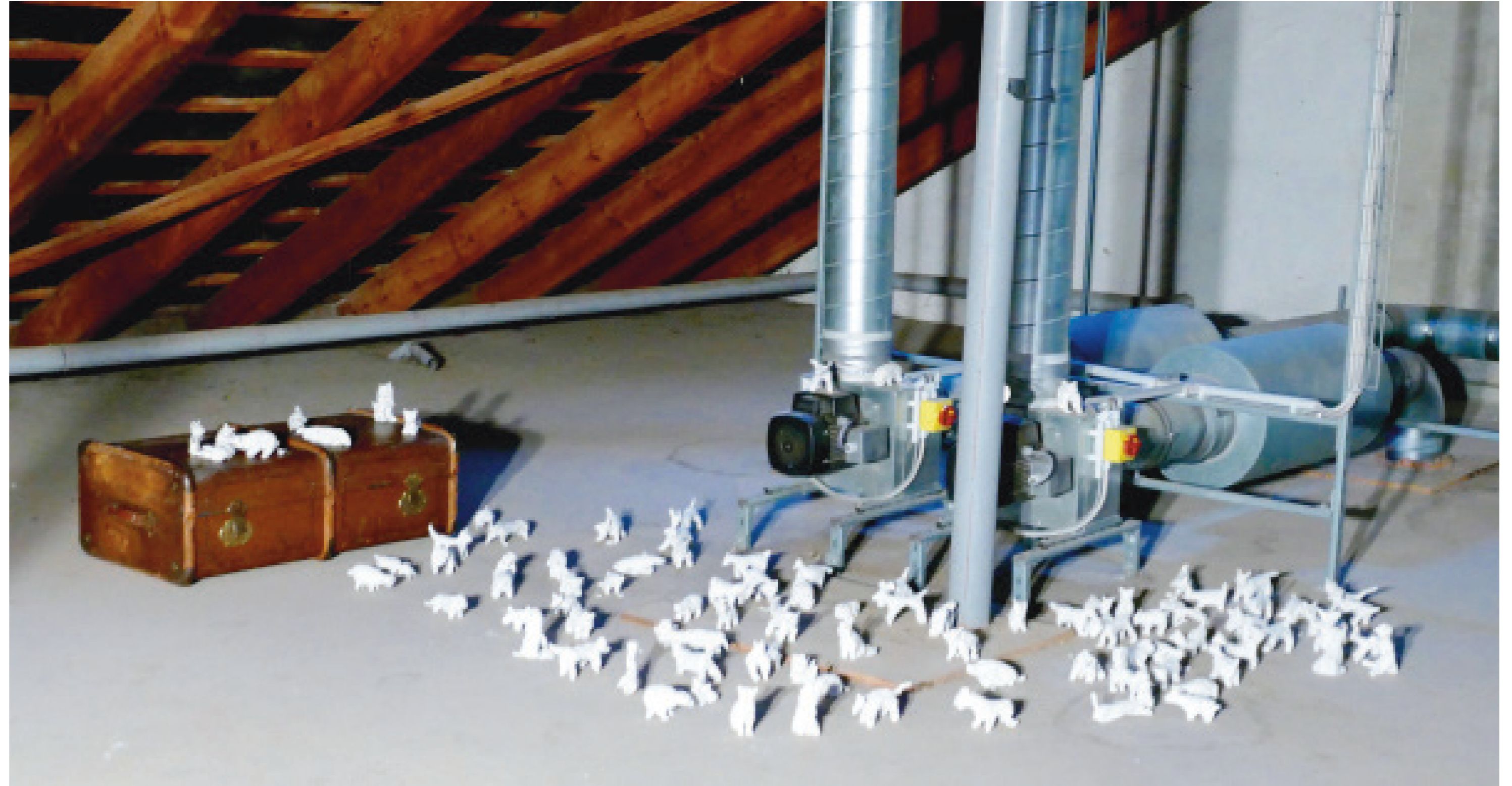
Jobst Deventer



Jobst Deventer



Tonfiguren
Klasse 5 A + 5 C
Ratsgymnasium Rotenburg/Wümme
(Sabine Neugebauer)



Collagen auf Verpackungskarton



Sabine Neugebauer



Sabine Neugebauer

Art-outlet



Sabine Neugebauer



Sabine Neugebauer



Mensch in Kooperation mit künstlicher Intelligenz.

KI oder AI als Skizzenwerkzeug

Bei der Schaffung eines Originalkunstwerks wählt ein Maler oder anderer Künstler sein Thema und setzt es in seiner Arbeit um.

Aber in der Regel wählen Künstler das Thema nach eigenen Vorstellungen bis hin zu einem Bedürfnis, einer Inspiration folgen zu wollen, oder dem Verlangen eine eigene Sichtweise zu etwas manifestieren zu wollen. Viele Kunstschaffende zum Beispiel stützen die Schaffung ihrer Werke auf persönlichen Erfahrungen.

Künstler stützen ihre Arbeiten auf ihr umfangreiches Wissen über das Thema. Durch künstliche Intelligenz können sie ihr umfangreiches Wissen und das Anderer in die Erstellung ihrer Werke einfließen lassen.

Eine Möglichkeit, wie Künstler künstliche Intelligenz in ihre Kunst integrieren, ist der Einsatz von Roboterassistenten. Ein experimentelles Beispiel dafür sind die im „ArtOutlet die Dauer(nd)Ausstellung“ ausgestellten malerischen Werke die Manfred Willi Reichert unter zu Hilfenahme künstlicher Intelligenz und der Ergebnisse, die diese zu bestimmten oder zufälligen Suchworten generierte.

Diese KI, oder AI, genannten Programme haben 3 Hauptfunktionen: Modell, Skizzenwerkzeug und als Kollaborateur gemeinsam mit menschlichen Künstlern. Diese Assistenz überwacht Social-Media-Plattformen wie Instagram und Facebook und nutzt diese Daten dort gespeicherten Werke - um Künstlern zu helfen.

Wenn beispielsweise ein Instagram-Benutzer ein bestimmtes Gebäude oder einen bestimmten Ort auf einem Foto markiert, kann das Programm dies erkennen und dem Künstler Informationen über den Ort liefern. Da dieses Assistenprogramm ein „Bot“ ist, kann er auch Bilder von anderen Social-Media-Plattformen wie Twitter oder Google Earth taggen. Als solches erleichtert es die gemeinsame Forschung, das Anwenden und das weitere Fortschreiben von kunstrelevanten Daten und Inhalten und Erfahrungen zwischen Künstlern und Technikern auf mehreren Plattformen.

Ein solches Programm ist nicht nur ein künstlerisches Werkzeug zur Anfertigung von Kunstwerken, sondern hilft auch den Anspruch nach Staunen und Wundern in der Kunst in dieser Ausstellung zu befriedigen. Die KI-Assistent tut dies, indem er Werke basierend auf der Beliebtheit bei Internetnutzern organisiert.

Daher befinden sich beliebte Stücke ganz oben bei jeder Vorlagensuche, sodass Kunstschaffende leicht Werke finden können, die sie wie ein analog arbeitender Kunstschaffende in sein Skizzenbuch z.B.

zeichnerisch als eine Art Notiz hinterlegt und vielleicht dann kombiniert zu etwas Neuem und mit seiner künstlerischen Handschrift versieht.

Da diese Programme künstliche Intelligenz verwenden, kann er außerdem Werke menschlicher Künstler erkennen und sie vorschlagen, wenn er diese Vorlagen als Skizzen verarbeitet und kombinieren will.

Auf diese Weise kann die KI menschliche Bemühungen ergänzen und qualitativ hochwertige Ausstellungen produzieren, ohne die ursprüngliche Kreativität zu beeinträchtigen.

Die gleiche Zusammenarbeit zwischen Menschen und künstlicher Intelligenz findet statt, wenn ein Künstler sie verwendet, um selbst Kunstwerke zu schaffen. Tatsächlich verwenden einige innovativ experimentierende Künstlerkollegen – wie z.B. die <https://cryptowienner.com/>, die ihre Werke auch über Blockchain Anwendungen als NFT's vermarkten) KI-Assistenten, um ihnen dabei zu helfen, realistische Gemälde, Skulpturen und schriftstellerische Werke von Gebäuden, Landschaften oder sonstwas zu erstellen, die sie im wirklichen Leben gesehen, oder auch gehört oder auch nur gedacht haben.

KI-Assistenten überwachen Bilder dieser Strukturen z.B. auf Social-Media-Plattformen oder Programmen wie Google Earth und sammeln Daten darüber, die von Künstlern verwendet werden können. Dies macht es für jeden Künstler mit Internetzugang einfach, jede neue Arbeit auf einem Stück realer Architektur, Natur oder bereits geschaffener Kunst aufzubauen.

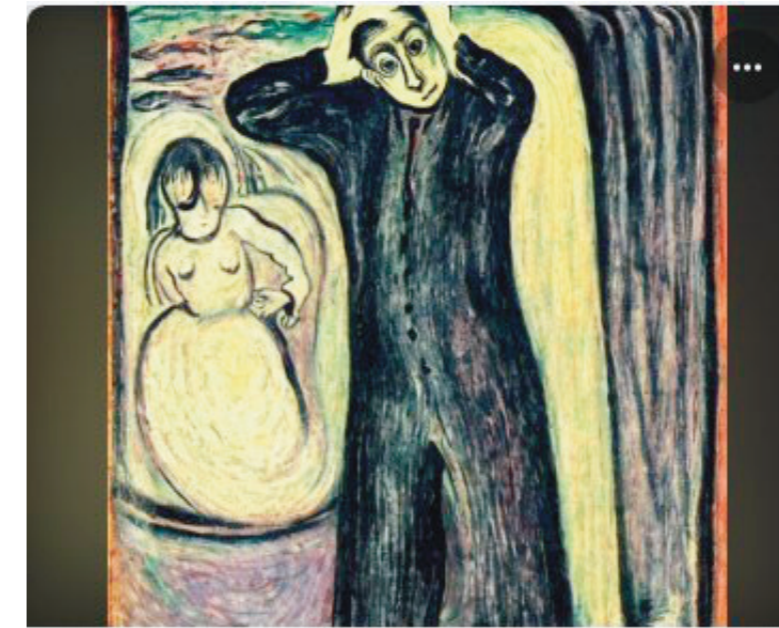
Da das Visualisieren von etwas Realem viel einfacher ist, als es sich vorzustellen, macht es das Abbilden und Verarbeiten von etwas aus der realen Lebenserfahrung einer Person viel einfacher für Künstler, Kunst zu schaffen, die diese Inhalte und der Anregung dienenden Inhalte verarbeitet.

Werke - ob künstlerische Kreationen oder kollaborative Installationen in Museen oder Galerien- die durch die Zusammenarbeit mit menschlichen Schöpfern und datenverarbeitenden Programmen entstehen, machen KI-Assistenten bei der Schaffung von Kunstwerken für Menschen und künstliche Schöpfer gleichzeitig einfacher und um eine Erfahrung reicher, aber auch geheimnis- und wundervoller.

So etwa wie beim Zusammenstellen dieses Textes mit dem <http://smodin.io/writer>

25.03. 2023 und 26.03 2023,

Manfred W. Reichert



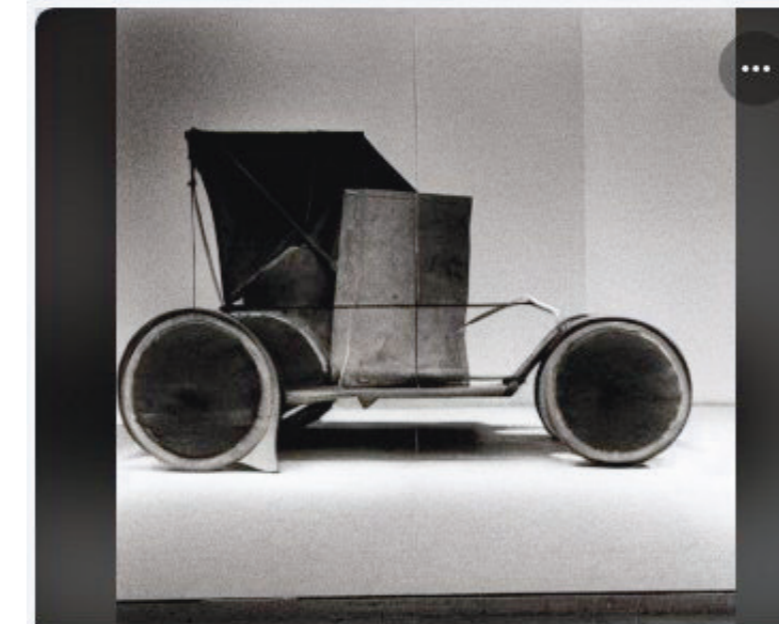
Beschreibung (optional)

Stable Diffusion, "Edward Munch, Visselhövede"



Beschreibung (optional)

Kooperation, M. W. Reichert, Stable Diffusion, "Edward Munch, Visselhövede"



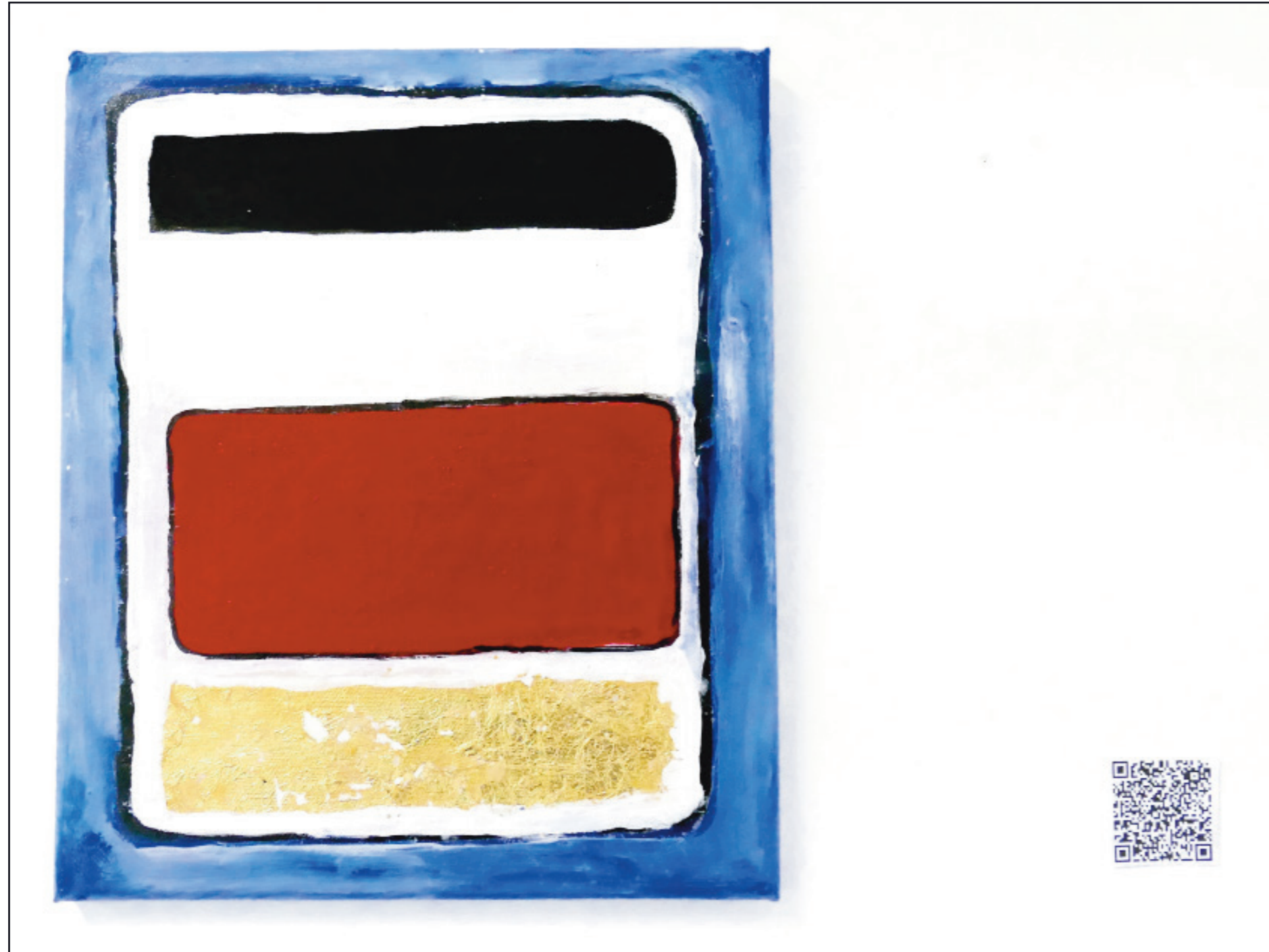
Beschreibung (optional)

Stable Diffusion, "Joseph Beuys, Rennwagen"



Beschreibung (optional)

Kooperation, M. W. Reichert, Stable Diffusion, "Joseph Beuys, Rennwagen"



Manfred W. Reichert



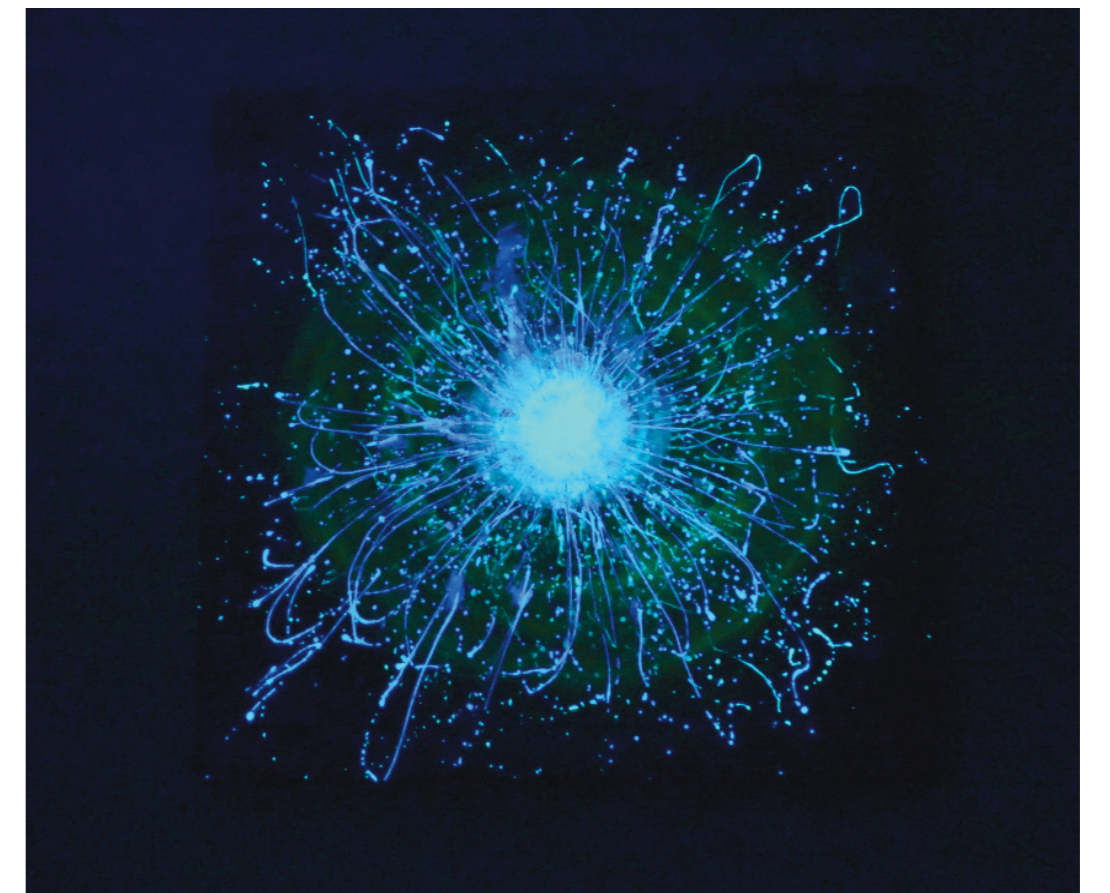
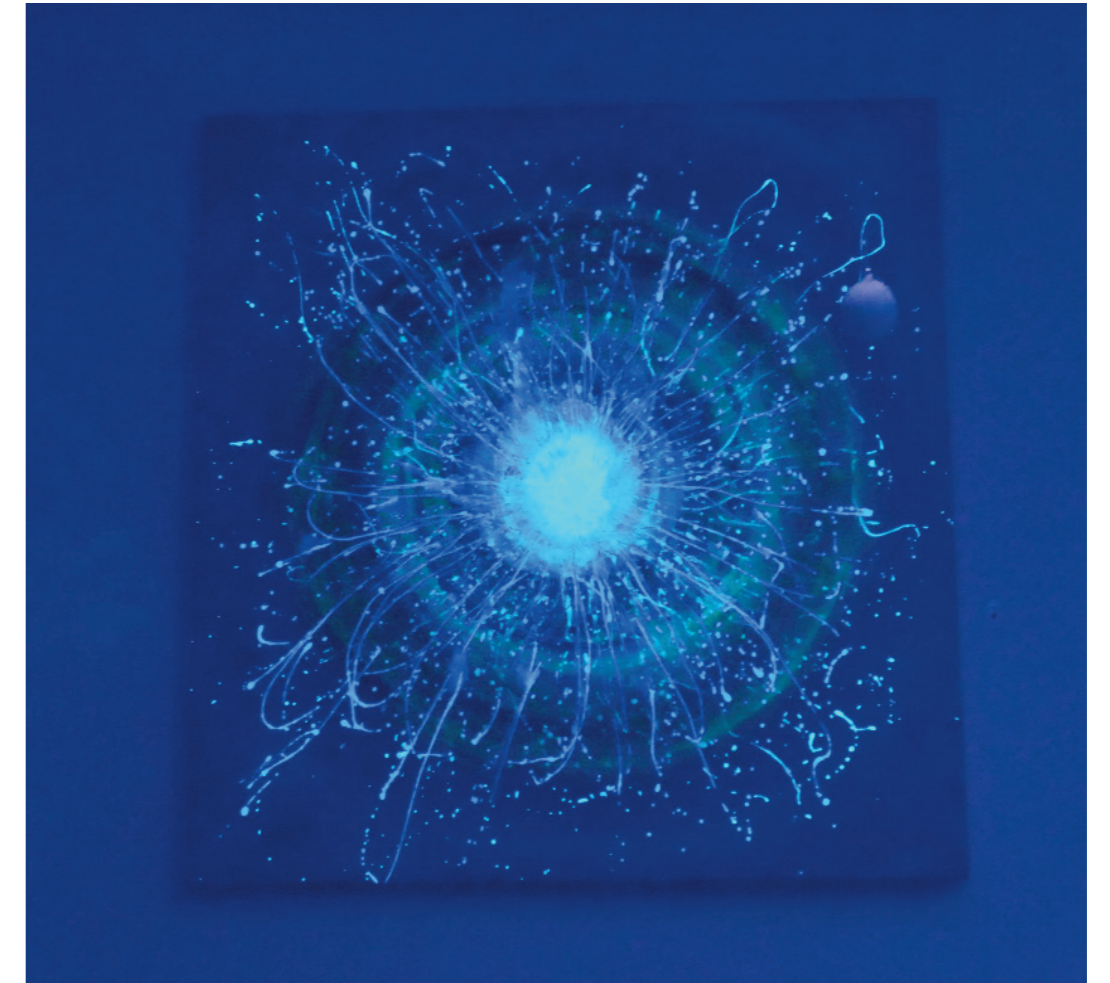


Claudia Acksteiner

Die Suche nach der Faszination

„Was ich mit meinem kreativen Schaffen bezwecke, ist das was Kunst für mich ausmacht, Kunst ist für mich leidenschaftlich und aufmerksam. Kunst berührt und fasziniert mich, Kunst hinterfragt und macht neugierig“

Claudia Acksteiner



RECLAIMING
PEDAGOGIES AND
READING AS A
SUBVERSIVE
PRACTICE:
EINE SERIE VON
ÜBUNGEN MIT FREE
HOME UNIVERSITY UND
DREAMING IN WOMEN*



Eine ganztägige
Veranstaltung mit
Spaziergängen,
Lesungen und
Gesprächen, einem
Screening von Chto
Delat, einem Vortrag
von Silvia Federici
(Zoom) und einer
Performance von Sista
Oloruntoyin mit Nigel
Asher, Lea Bethke
und M.W. Lion

01.04.2023

11:00- 21:00

Die Halle für Kunst Lüneburg lädt herzlich zu einer Erkundungsreise ein,

um kollektive Formen des Wissens durch einen ganztägigen Score zu ergründen, der verschiedene Stimmen und Lernformen zusammenbringt. Wir beginnen am Morgen mit einem partizipativen Lesespaziergang der queer-feministischen Gruppe Dreaming in Women* und setzen den Tag mit Gesprächen fort, die von Alessandra Pomarico von der künstlerisch-pädagogischen Plattform Free Home University in der Halle für Kunst e.V. moderiert werden.

Die Teilnehmer:innenplätze des Wasserspaziergangs sind begrenzt. Anmeldungen bitte unter info@halle-fuer-kunst.de bis zum 31. März. Die Teilnahme am Zoom-Gespräch mit Silvia Federici ist online via Zoom oder in der Halle für Kunst möglich. Sie erhalten den Link ebenfalls nach Anmeldung unter info@halle-fuer-kunst.de.

Anhand von Lesungen, Konversationen und Performances in öffentlichen und intimen Umgebungen treten wir in Verbindung zu Wasser und Salz, erforschen deren Geschichte und Ökonomien und wie sie mit Territorien und dem Körper als Ressource in Zusammenhang stehen. Das gemeinsame Lesen (von Landschaften, Texten, Bildern und Dimensionen der Macht) wird hier zur Beziehung, Begegnung und Enactment erlebter Erfahrung: Eine Zusammenkunft, die einlädt, gemeinsam laut zu lesen, vorzulesen, tief zuzuhören – mit unseren vollkommen wachen, begehrenden, müden, fähigen und unfähigen Körpern.

Durch die Linse einer konvivialen und radikalen Pädagogik, die sich aus künstlerischen Perspektiven und Werkzeugen speist, schlagen wir vor, Lernprozesse neu zu imaginieren, um sowohl Kritik zu üben (Widerstand zu leisten) als auch sich zu regenerieren, um dominante Narrativen und bestehende Unterdrückungsstrukturen aufzulösen und unsere vielfältigen, autonomen, pluriversale Formen des Wissens zu verwirklichen. Die Rückgewinnung anderer Epistemologien, Ökonomien und Kosmogonien jenseits des kolonialen, modernistischen, rassistischen, kapitalistischen, patriarchalischen und westlich-zentrischen Imaginären ist in Zeiten permanenter Krisen und ökologischer Katastrophen zu einer dringenden Forderung geworden. Es ist unsere Pflicht, mit „kämpferischer Heiterkeit“ und einer Politik der Hoffnung zu antworten.

Free Home University ist ein pädagogisches und künstlerisches Experiment, das die Kunsterziehung über die akademische und künstlerische Welt hinaus neu definieren will. Es konzentriert sich darauf, neue Wege zu finden, um Wissen zu teilen und zu schaffen, indem das Leben gemeinsam erlebt wird.

Der Name deutet auf den Wunsch nach einem nicht-vertikalen, energiefreisetzenden, aufständischen Umfeld hin, das in Kontinuität mit dem Erbe kritischer und emanzipatorischer Pädagogik (Free) in einem geschützten und intimen Raum (Home) steht, der sich der Unterstützung

einer autonomen Gemeinschaft von Lernenden (University) verpflichtet. Der Name deutet auf den Wunsch nach einem nicht-vertikalen, energiefreisetzenden, aufständischen Umfeld hin, das in Kontinuität mit dem Erbe kritischer und emanzipatorischer Pädagogik (Free) in einem geschützten und intimen Raum (Home) steht, der sich der Unterstützung einer autonomen Gemeinschaft von Lernenden (University) verpflichtet. In einer intensiven kollektiven Erfahrung und durch einen vereinigenden und selbstgesteuerten Ansatz variieren die Fragestellungen und Methoden der Forschung entsprechend der Praxis der Teilnehmer:innen und reagieren auf die lokal-globalen Themen entlang der Gemeinschaften im Kampf.

Dreaming in Women* aus Stuttgart untersucht seit 2021 durch intime Lesungen und Text-Konversationen in öffentlichen und halböffentlichen Räumen, wie Text, Körper und Raum aufeinander wirken, wie sie miteinander verschränkt sind und sich gegenseitig verstärken. Gemeinsames Lesen wird als Praxis des poetischen Forschens, des Zuhörers, des Wachbleibens und der Sorge um Gewalt an Körpern erlebbar. Dreaming in Women* sind: Sofia Falsone, Vesna Hetzel, Madeleine Bovidae, Paula Kohlmann, Toni Böckle und Sarah Tartsch.

Silvia Federici ist eine feministische Aktivistin, Schriftstellerin, politische Theoretikerin und emeritierte Professorin an der Hofstra University. Sie lehrte mehrere Jahre an der Universität von Port Harcourt in Nigeria. Sie gehört zum International Feminist Collective, das die Kampagne Wages for Housework international ins Leben gerufen hat, und ist Mitbegründerin des Committee for Academic Freedom for Africa, des Midnight Notes Collective, der Radical Philosophy Association (RPA) anti-death penalty project. Zu ihren weit verbreiteten Werken gehören Wages Against Housework (1975) und Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation (2004), das in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurde. Weitere Veröffentlichungen umfassen Witches, Witch-Hunting, and Women (2018), Revolution at Point Zero: Housework, Reproduction, and Feminist Struggle (2012); Re-enchanting the World. Feminism and the Politics of the Commons (2018) und zuletzt Beyond the Periphery of the Skin: Rethinking, Remaking, Reclaiming the Body in Contemporary Capitalism (2020).

Sista Oloruntoyin ist Community-Organisatorin und darstellende Künstlerin, Moderatorin, zertifizierte psychosoziale Beraterin und eine auf Afrika spezialisierte Therapeutin. Sie setzt sich für soziale Gerechtigkeit in der Schwarzen Feministischen Bewegung sowie in der Antirassismus-, Antikolonialismus- und Anti-Abschiebe-Bewegung ein. Als Gründungsmitglied der Black Community Coalition For Justice and Self-Defense mobilisiert sie zu Fragen der Einwanderung, des Asyls, des Wohnens und der mentalen Gesundheitsversorgung. Sie gründete ARRIVATI, ein Kollektiv aus Künstler:innen und Aktivist:innen of Color, das mit den Mitteln der Kunst und des Widerstands Strategien zur Dekolonisierung gegen Ungleichheit entwickelt. Darüber hinaus arbeitet sie mit dem Schwabinggrad Ballett als Vocal- und Spoken-Word-Künstlerin zusammen und hat 2014 das Album Beyond Welcome aufgenommen. Auf dem 2019 erschienenen Album More than a feeling von Die Goldenen Zitronen ist sie mit dem Track Es Nervt vertreten und zuletzt mit Love the Light auf dem 2022 veröffentlichten Album Major Healing des Schlagzeugvirtuosen M.W. Lion.

o unfold collective forms of knowledge through a day-long score bringing together different voices and modes of learning. We start in the morning with a participatory reading walk by the queer feminist group Dreaming in Women*, and continue throughout the day with conversations moderated by Alessandra Pomarico, from the artistic and pedagogic platform Free Home University at Halle für Kunst e.V.

Participation in the water walk with Dreaming in Women* is limited. Please register at info@halle-fuer-kunst.de For online participation in the Zoom talk with Silvia Federici please register at info@halle-fuer-kunst.de.

Through readings, conversations, and performances in public and intimate settings, we engage with water and salt, exploring the histories of their economies and how they relate to territories and the body as a resource. Here, reading (of landscapes, texts, images, and dimensions of power) becomes a relationship, an encounter, and the enactment of a lived experience: a gathering that invites people to read aloud and together, to listen deeply—with our fully awakened, desiring, tired, able, and unable bodies.

By bringing together a polyphony of perspectives, practices, and experiences, the day-long workshop creates a space in which the relationship between productive and reproductive labor, capital, and coloniality are acknowledged and ideally renegotiated together. Through the lens of a convivial and radical pedagogy, nourished by artistic perspectives and tools, proposing to re-imagine learning processes is a way to both critique (resist) and regenerate, to undo dominant narratives and existing structures of oppression, and embody our diverse, autonomous, “pluriversal” forms of knowledge. Reclaiming other epistemologies, economies, and cosmogonies beyond the colonial, modernist, racist, capitalist, patriarchal, and Western-centric imaginary has become an urgent call in times of permanent crisis and ecological catastrophe. To respond with “militant joyfulness” and a politics of hope is our duty.

Free Home University is a pedagogical and artistic experiment wishing to redefine art education, beyond the academic and artistic worlds. It focuses on generating new ways of sharing and creating knowledge by experiencing life in common. The name suggests a desire for a non-vertical, energy-liberating, insurgent environment, in continuity with the legacy of critical and emancipatory pedagogies (Free), within a protected and intimate space (Home), committed to supporting an autonomous community of learners (University).

In an intensive collective experience, through a coalitional and self-directed approach, the lines of inquiry and methods of study vary following the praxis of the participants and respond to the local/global issues, alongside communities in struggle.

Dreaming in Women* from Stuttgart explores how text, body, and space interact, intertwine and reinforce each other through intimate readings and text conversations in public and semi-public spaces since 2021. Shared reading is experienced as a practice of poetic inquiry, listening, staying awake, and caring about violence against bodies.

Halle für Kunst Lüneburg cordially invites you to a durational exploration

Dreaming in Women* are: Sofia Falsone, Vesna Hetzel, Madeleine Bovidae, Paula Kohlmann, Toni Böckle, and Sarah Tartsch.

Silvia Federici is a feminist activist, writer, political theorist, and Professor Emerita at Hofstra University. She also taught for several years at the University of Port Harcourt in Nigeria. Part of the International Feminist Collective, which launched the campaign Wages for Housework internationally, she is also a co-founder of the Committee for Academic Freedom for Africa, of Midnight Notes Collective, and of the Radical Philosophy Association (RPA) anti-death penalty project. Among her widely circulated works are Wages Against Housework (1975) and Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation (2004), translated in more than 20 foreign languages. Other publications include Witches, Witch-Hunting, and Women (2018), Revolution at Point Zero: Housework, Reproduction, and Feminist Struggle (2012), Re-enchanting the World: Feminism and the Politics of the Commons (2018), and her recent book Beyond the Periphery of the Skin: Rethinking, Remaking, Reclaiming the Body in Contemporary Capitalism (2020).

Sista Oloruntoyin is a community organizer and a performing artist, a facilitator, a Certified Psychosocial Counselor and Africa-Centered Therapist advocating for social justice in the Black Feminist Movement and anti-racism, anti-colonialism, and anti-deportation movements. She is a founding member of the Black Community Coalition For Justice and Self-Defense and mobilizes around questions of immigration, asylum, housing, and mental health care. She established ARRIVATI, a collective of artists of color and activists that uses the means of art and resistance to develop strategies of decolonization against inequality. In addition, she works with Schwabinggrad Ballett as a vocal and spoken-word artist, recording the album Beyond Welcome in 2014. She is featured in Die Goldenen Zitronen 2019 album More than a feeling on the track Es Nervt and most recently with Love the Light on the 2022 album Major Healing of drum-virtuose M.W. Lion.

Ablauf des Workshops:

11:00 Uhr

Spaziergang mit Dreaming in Women* mit Lesungen am Stint, an der Ilmenau und dem Kreidebergsee (mit Paula Kohlmann, Vesna Hetzel und Toni Böckle)
Treffpunkt Halle für Kunst, Reichenbachstraße 2, 21335 Lüneburg

13:00 – 15:00 Uhr, Halle für Kunst

Lesen als subversive Praxis in der Halle für Kunst (in englischer Sprache). Aktivierung der nomadischen Bibliothek der Free Home University und des Firefly Frequency Radio, mit Texten und Sprachaufnahmen von Silvia Federici u. a. die Kapitel In Praise of the Dancing Body und On Joyful Militancy aus dem Buch Beyond the Periphery of the Skin: Rethinking, Remaking, Reclaiming the Body in Contemporary Capitalism (2020)

15:00 Uhr

Die Erweiterung unserer Wissensökologien: Kunstpädagogik und Gemeinschaft. Alessandra Pomarico, Free Home University/FHU-Bibliothek (öffentlich)

Vorführung des Filmes People of Flour, Salt, and Water (2019) von Chto Delat, mit Regisseurin Olga Tzaplya Egorova

Der Film People of Flour, Salt, and Water (2019) des Künstler:innenkollektivs Chto Delat ist eine poetische Antwort auf die Folgen von Neoliberalismus, Vertreibung und Ausbeutung für das Leben der Menschen in verschiedenen Gebieten. Der Film entstand während einer Sommersitzung der Free Home University in einem kleinen italienischen Dorf, in dem autonome Landwirt:innen und Landverteidiger:innen ihre Gemeinschaften regenerieren. Der Film folgt einer Gruppe junger Asylbewerber:innen, Künstler:innen, Aktivist:innen und Changemaker:innen, die zu Koautor:innen und Protagonist:innen der Geschichte werden. Chto Delat greift die didaktische Tradition der Brecht'schen Lernspiele auf und begleitet den Prozess mit somatischen Übungen, Storytelling, Story-Placement und gemeinsames Leben. So entstand ein Lernfilm, in dem die Realisierung des Werkes zu einem emergenten Prozess und einem Mittel zum Austausch pluralistischen Wissens wurde.

17:00 Uhr

Ein Vortrag und Gespräch mit Silvia Federici auf Zoom, moderiert von Alessandra Pomarico (öffentlich)

19:00 Uhr

BLACK-LED LEARNING CIRCLE: Eine Musikperformance von Sista Oloruntoyin mit Nigel Asher, Lea Bethke und M.W. Lion



Während des ganztägigen Workshops werden Fingerfood und Erfrischungen angeboten.

*Widening our Ecologies of Knowledge: Art Pedagogy and Community ist ein Forschungsprojekt von Alessandra Pomarico, unterstützt von dem Italian Council (2022), dem Directorate-General for Contemporary Creativity und dem Italienischen Ministerium für Kultur.

*Still aus dem Film People of Flour, Salt and Water von Chto Delat, Free Home University.

Workshop Schedule:

11 am

Walk with Dreaming in Women* with readings at the Stint, the Ilmenau and the Kreideberg lake (with Paula Kohlmann, Vesna Hetzel, and Toni Böckle)
Meeting point at Halle für Kunst, Reichenbachstraße 2, 21335 Lüneburg

1–3 pm, Halle für Kunst

Dreaming in Women* in dialogue with Free Home University, Reading as Subversive Practice, at Halle für Kunst. Activating the Free Home University nomadic library and Firefly Frequency Radio, with texts and voicings from Silvia Federici, among them the chapters In Praise of the Dancing Body and On Joyful Militancy from the book Beyond the Periphery of the Skin: Rethinking, Remaking, Reclaiming the Body in Contemporary Capitalism (2020).

3 pm

Widening Our Ecologies of Knowledge: Art Pedagogy and Community. Alessandra Pomarico, Free Home University/FHU Library (public)

Screening of People of Flour, Salt, and Water (2019) by Chto Delat, with director Olga Tzaplya Egorova

The film People of Flour, Salt, and Water (2019) by artist collective Chto Delat poetically responds to the consequences of neoliberalism, displacement, and exploitation on people's lives across different territories. Created during a summer session of Free Home University in a small Italian village where autonomous farmers and land defenders are regenerating their communities, the film follows a group of young asylum seekers, artists, activists, and change-makers who become co-authors and protagonists of the story. Chto Delat, revisiting the Brechtian didactic tradition of "learning plays" and guiding the process through somatic exercises, storytelling, story-placing, and life in common, realizes a learning film in which the making of the work becomes an emergent process and a device for sharing pluralistic knowledge.

5 pm

A lecture and conversation with Silvia Federici on Zoom moderated by Alessandra Pomarico (public)

7 pm

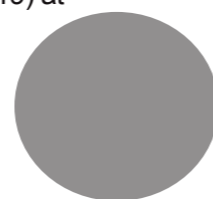
BLACK-LED LEARNING CIRCLE: A music performance by Sista Oloruntoyin with Nigel Asher, Lea Bethke and M.W. Lion



During the day-long workshop event, finger food and refreshments will be offered.

*Widening our Ecologies of Knowledge: Art Pedagogy and Community is a research project of Alessandra Pomarico, supported by the Italian Council (2022), Directorate-General for Contemporary Creativity, and the Italian Ministry of Culture.

*Still from the film People of Flour, Salt and Water by Chto Delat (2019) at Free Home University.



066764

Buch Druck Kunst

Erlesenes auf Papier
31.3. – 2.4. 2023



BOOK and more

BOOK and more



Wer Schönes & Schräges, Traditionelles und Experimentelles, Erschwingliches und Exklusives auf Papier sucht, wird in Hamburg-Barmbek mit Sicherheit fündig. Die Aussteller erläutern den Besuchern gerne ihre Werke, die während der Messe erworben werden können. Die Fachleute des Graphischen Gewerbes demonstrieren in den Druckwerkstätten des Museums der Arbeit den historischen Hand- und Maschinensatz, Buch-, Stein- und Tiefdruck sowie die Produktion von Holzbuchstaben. Die Herstellung von handgeschöpftem Papier und die handwerkliche Verarbeitung dieses sinnlichen Materials darf dabei nicht fehlen... Alles zusammen schafft eine Atmosphäre, die einzigartig ist.



Marlis Maehrle blauvogelbuch



blauvogelbuch - Marlis Maehrle



Buchskulpturen - Eberhard Müller Fries



Anja Harms Ateliers - Anja Harms

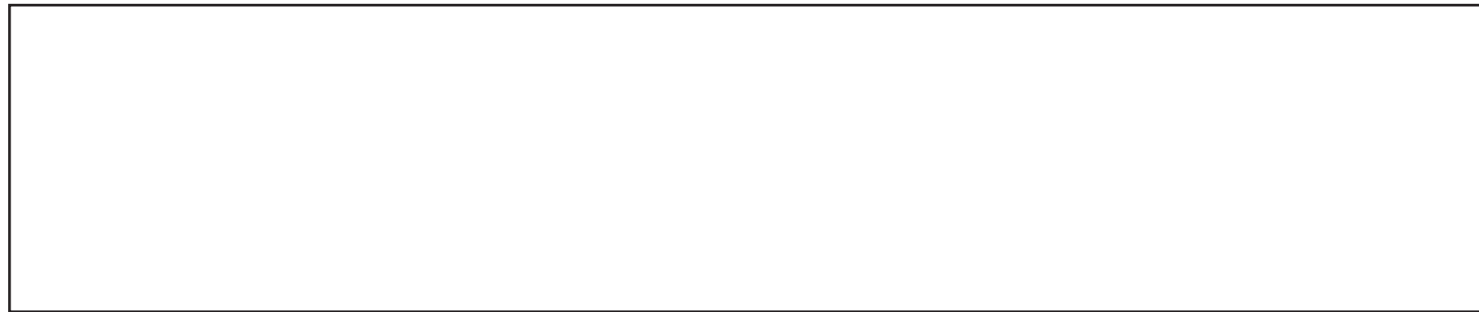


Susanne Theumer



Buchwerk - Sigrid Vollmer

- we remember -



2 World Book Night

24.APRIL

Tonight's the Night!

Our WBN video is now live at this address:

<https://youtu.be/cURx1fDHxTM>

It features a selection of the 114 artworks interspersed with images of the keepsake booklet, a commissioned collaboration between writer Sylee Gore and artist Ioulia Akhmadeeva, with original music by Si Butler and Simon Smith.

The exhibition was installed on Thursday at Bower Ashton Library by Sarah Bodman, Marie Lister and Linda Parr, with help from Shaun Oaten. The exhibition is open to the public Monday - Friday 9-5, visitor info via bookarts webpage, see below.

You can view photos of the wall and cabinet displays in this folder:

wbn-exhibition-photos

(You can scroll through the images without having to download the whole folder.)

The UWE Book Arts exhibition page is live too, with a downloadable catalogue of images and artists' names here:

<https://www.bookarts.uwe.ac.uk/wbn2023/>

Our memories, inevitably personal, can also bring back remembrances for each other, and together they have formed a strong and wonderful body of work. Very many thanks to everyone who took part. The keepsake booklets are now in the post to each contributor, our airmail service is very slow at present, so we hope they reach you soon.

Thanks for the memory
Of Schubert's Serenade
Little things of jade
And traffic jams
And anagrams
And bills we never paid
How lovely it was

(lyrics by Leo Robin)

With many regards to you all
George Brainard

I remember that by happy coincidence today is also St. George's Day...
Happy World Book Night!

zu unserer nächsten Ausstellung „Open house“ von Matthias Stuchtey laden wir herzlich ein!
Im Anhang senden wir den flyer dazu, der nach Ostern auch zusammen mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung mit der Post ins Haus geflattert kommt.

Am kommenden Samstag ist letztmals die Ausstellung von Eduardo Villanueva von 11-15 Uhr zu sehen. Im Anhang ein Foto von Andreas Tamme von der schönen Eröffnung.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein frohes Osterfest und freuen uns auf Ihren / Euren Besuch!

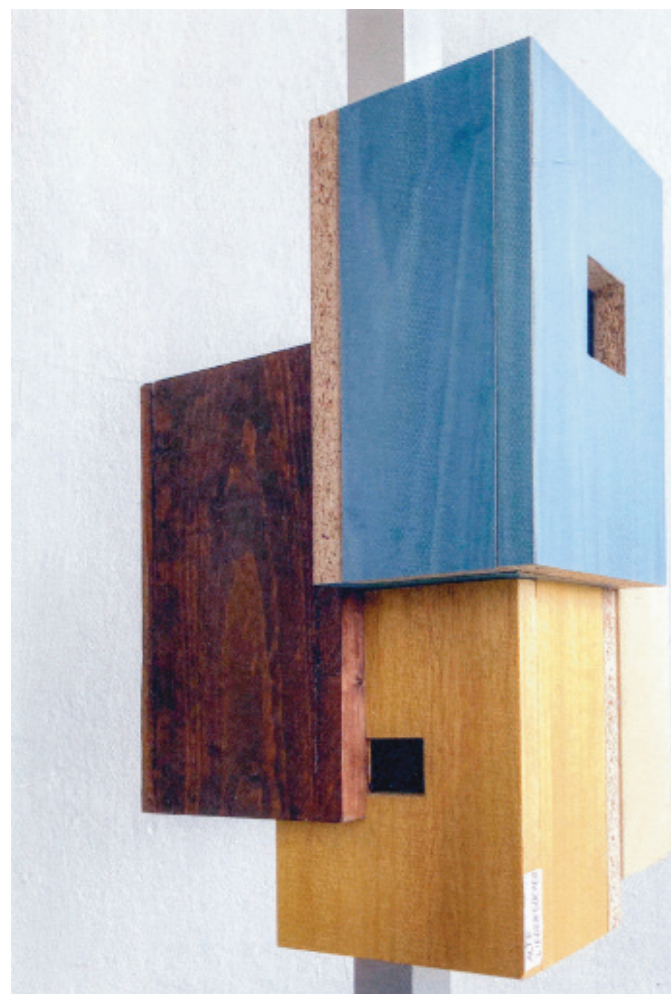


Herzliche Grüße vom Vorstand Angela Schoop

Matthias Stuchtey : Open House

Eröffnung und Gespräch
Samstag 15. April, um 19:00 Uhr

KUNSTVEREIN LÜNEBURG

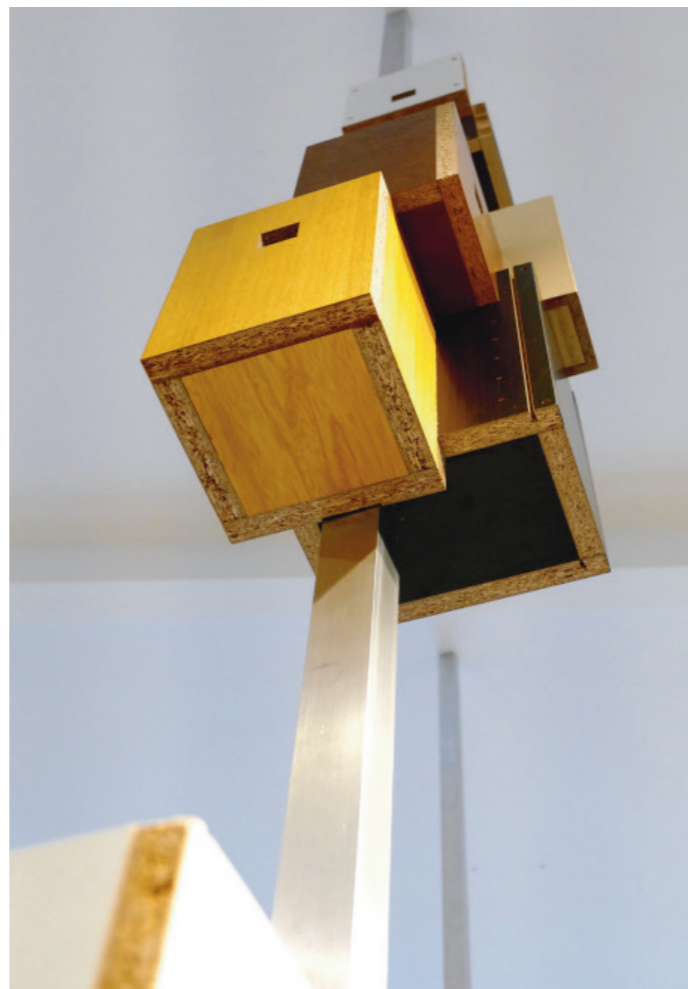
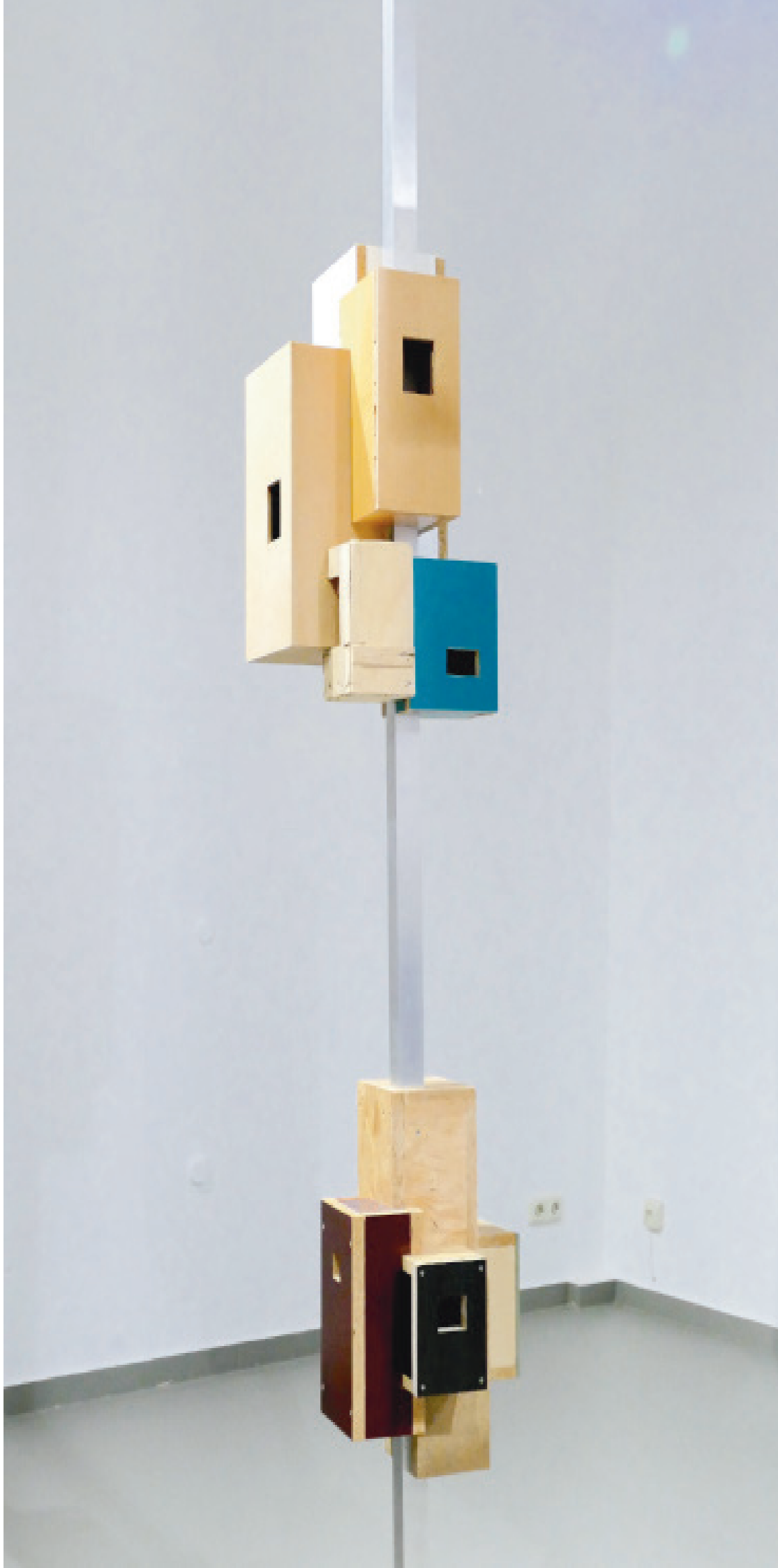


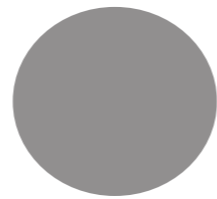
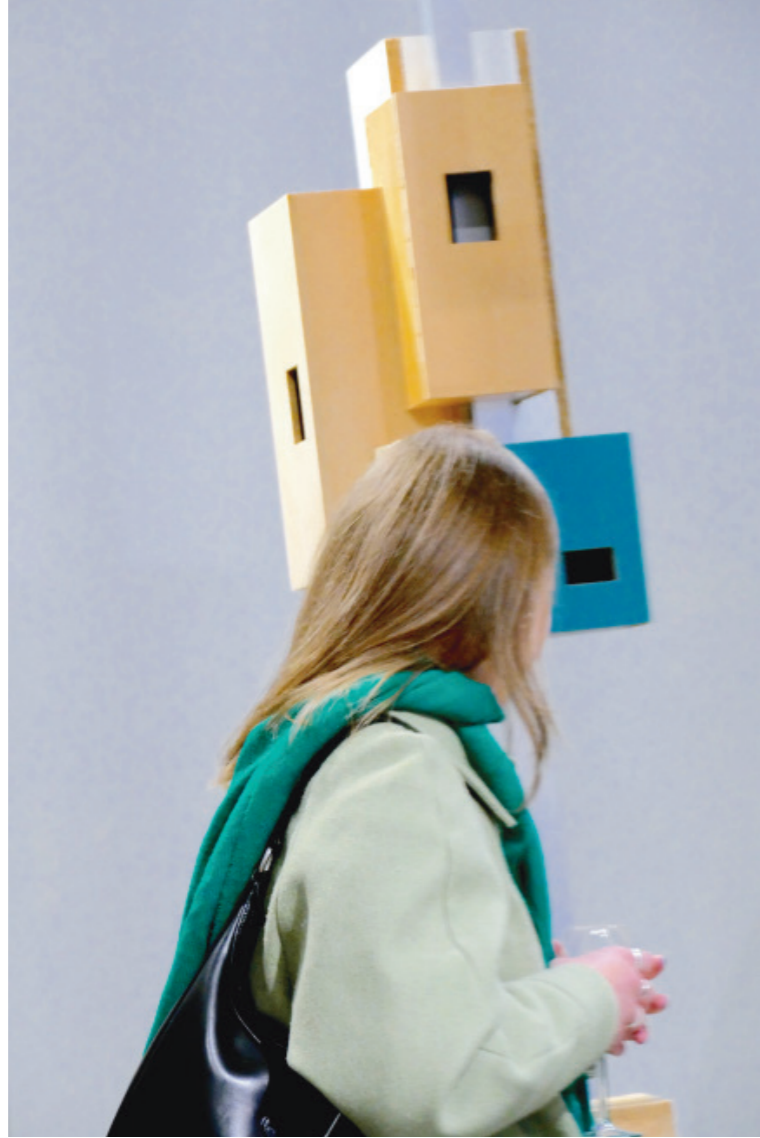
Verschachtelte Nester oder parasitäre Behausungen, gebaut aus Resten, hängen verstreut im Raum an einer Struktur aus vertikalen Streben. Wer oder was bewohnt sie? Wessen dritte Haut sind sie? Was ist darin gespeichert? Und wie lässt sich der aus diesen Verschachtelungen entstandene Ballungsraum als Zeichenkette lesen? Stuchteys Arbeit untersucht, wie sich verändernde Körper, Lebensformen, Weltanschauungen und Architekturen zusammenhängen.

Encapsulated nests or parasitic dwellings, built from scraps, hang scattered around the room on a structure of vertical struts. Who or what inhabits them? Whose third skin are they? What is stored in them? And how can this conurbation of encapsulations be read as a chain of signs? Stuchtey's work investigates how changing bodies, lifeworlds, worldviews and architectures connect.

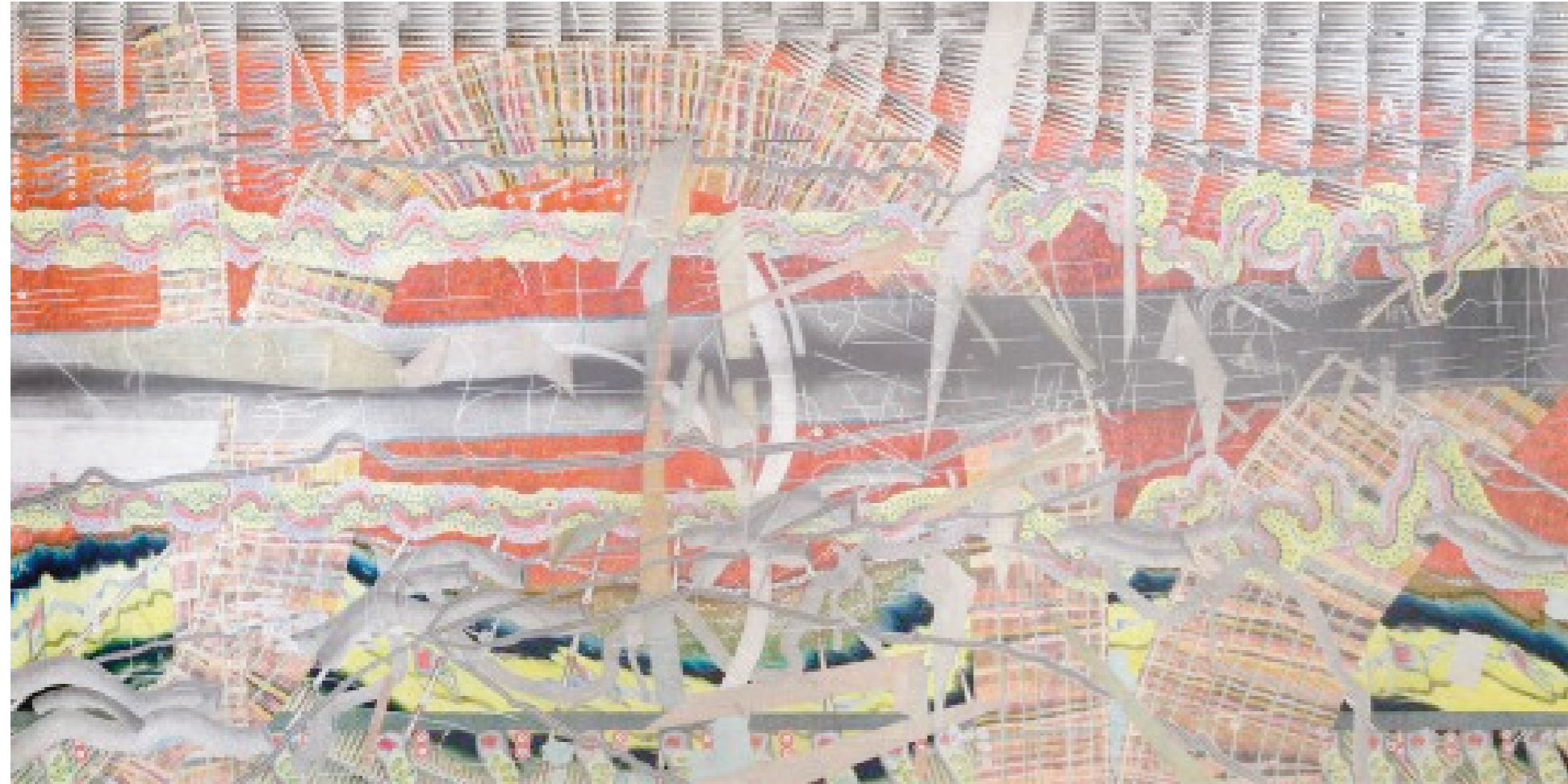
Kunstverein Lüneburg
Lünerstraße 10a
21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 - 789 1000
www.kunstvereinlueneburg.de
info@kunstvereinlueneburg.de
[instagram.com/kunstvereinlueneburg.de](https://www.instagram.com/kunstvereinlueneburg.de)







Yannick Riemer & Isabell Schulte



Isabell Schulte
part X
440 x 218 cm
Buntstift und Bleistift auf Papier
2022-23

Yannick Riemer und Isabell Schulte zeichnen wie getrieben. Sie zeichnen Zeichen und diese Zeichen bilden Ketten. Diese Ketten sind zugleich das Ergebnis ihres Zeichentriebs und seine eigene Erneuerung. Die laufende Arbeit treibt sich selbst an, sie ist als Motor an sich selbst angeschlossen. Die jeweiligen Zeichentriebe der beiden begegnen sich im Raum an gegenüberliegenden Wänden. Gelingt es, sie aneinander anzuschließen?

Yannick Riemer and Isabell Schulte each have a drawing-drive. They draw signifiers and these signifiers form chains. These chains are simultaneously the result of this drawing-drive and its own renewal. The ongoing work is self-driven, it's a motor, plugged into itself. The respective drawing-drives meet in a space, from opposing walls. Can they successfully be plugged into each other?

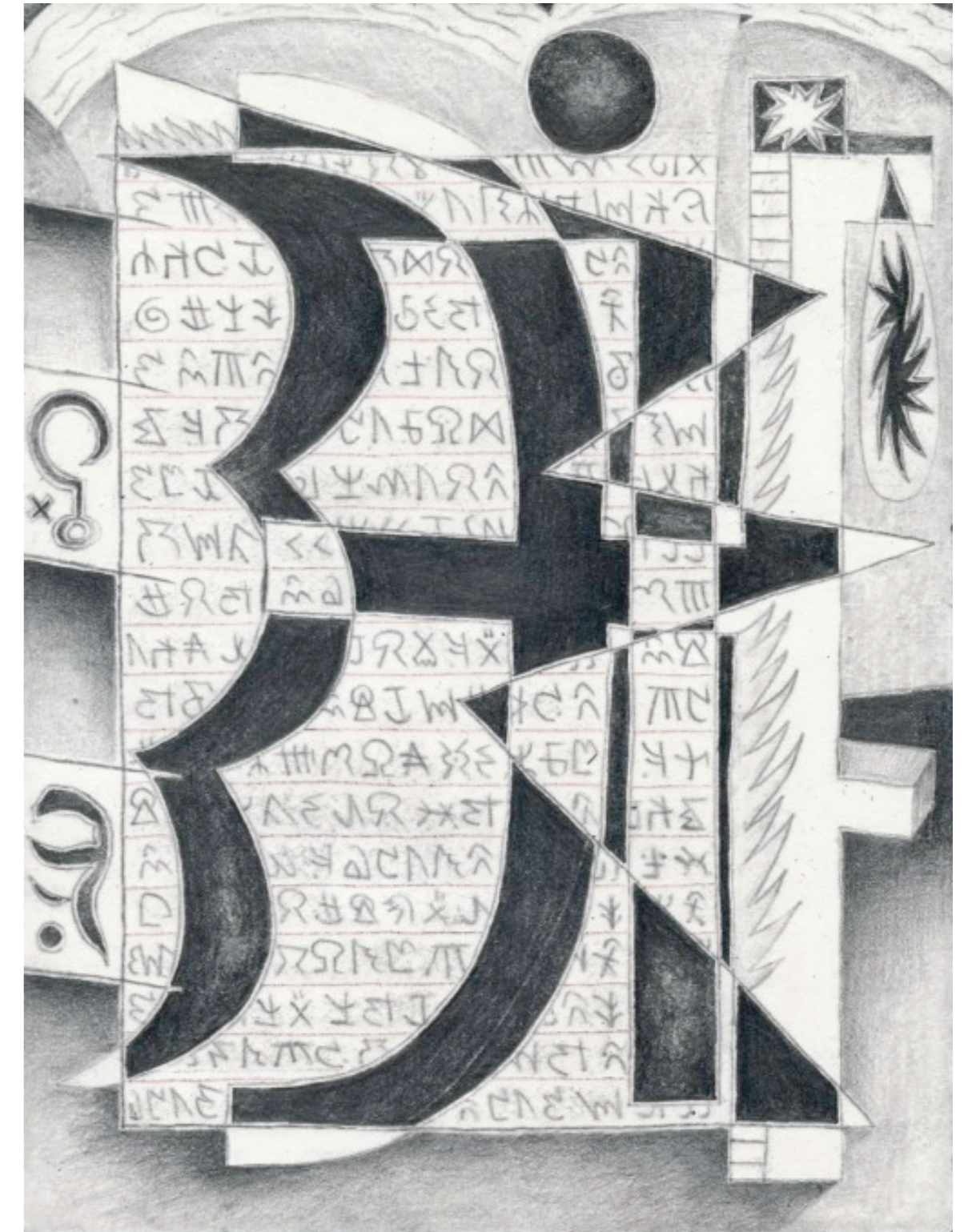
Yannick Riemer & Isabell Schulte: Chain Driven Signifiers

Opening
& talk

/
Eröffnung
& Gespräch:
27.05.2023
19:00 Uhr

/
7:00 pm

27.05. –



Yannick Riemer
Cave Canem (Code 1)
21 x 27,6 cm
Bleistift und Buntstift auf Papier
2023

Über Brücken – Bridging Zoobrücke upcoming 21.04.2023

**Über Brücken – Bridging #2
Zoobrücke
21. April 2023, 19 Uhr**

Mit Beiträgen von

Nouria Behloul

Mark Leckey

Hilma Bäckström & Jil Lahr

Über Brücken – Bridging ist ein Performance- und Ausstellungsprojekt im öffentlichen Raum um und auf den Kölner Stadtbrücken, initiiert von den

Kuratorinnen Lisa Klosterkötter und Elena Malzew.

Zwischen September 2022 und September 2024 findet das Programm an verschiedenen öffentlichen Orten Kölns statt, die im Bezug zu den Stadtbrücken stehen und mit künstlerischen ortsbezogenen Arbeiten bespielt werden.

Treffpunkt: 19 Uhr, linksrheinischer Aufgang zur Zoobrücke (neben der Rhein-Seilbahn), Riehler Str. 180, 50735 Köln
Anfahrt: Linie 18, Haltestelle Zoo/Flora

Hinweis: Der Spaziergang ist nur teilweise barrierefrei. Kontaktieren Sie uns gerne und schreiben eine Mail an ueberbruecken2223@gmail.com, sollten Sie Fragen zu dem Ablauf haben.

Aktuelle Informationen auch auf Instagram @bridging_cologne und auf unserer Website www.bridging-cologne.de

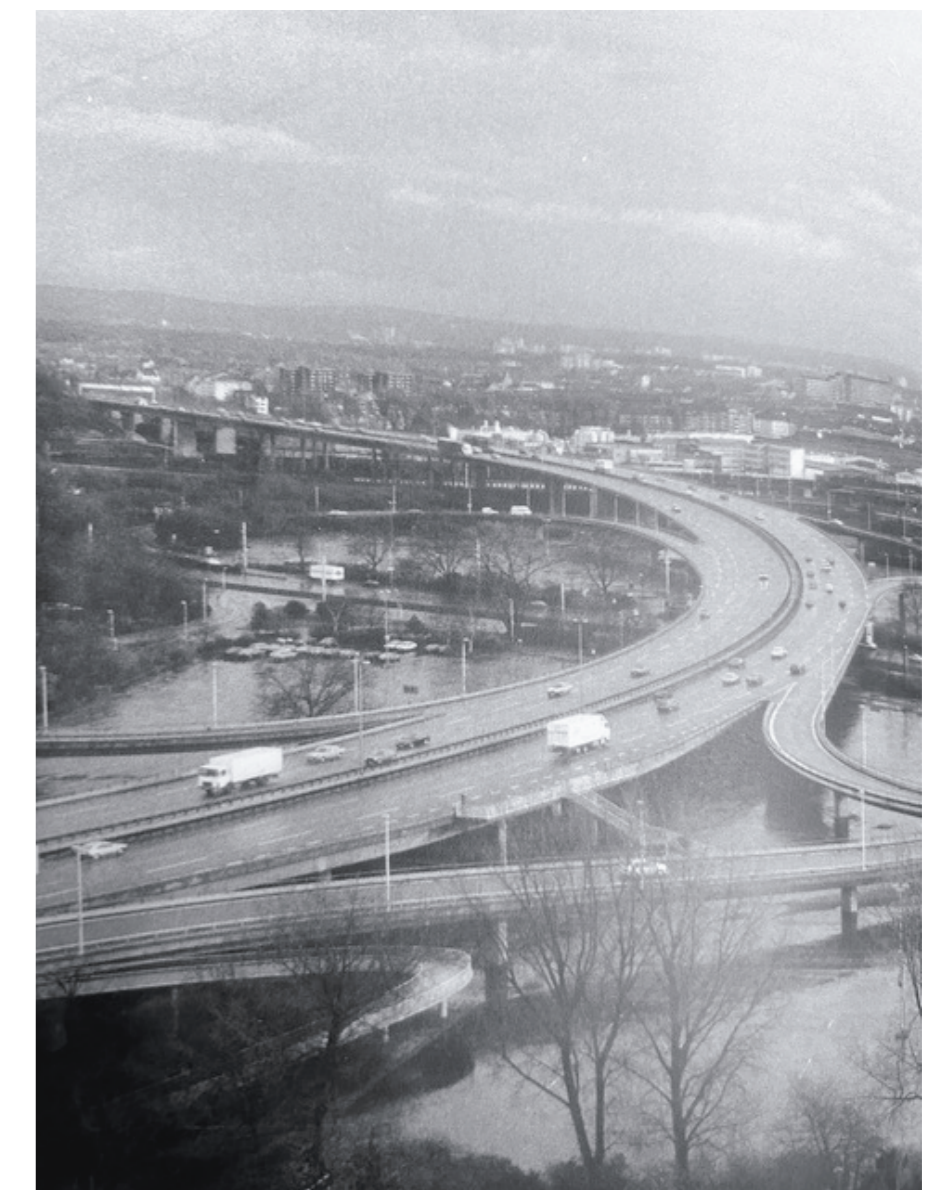


Abb.: Zoobrücke, In: Jörg Pfennig (Hg.): Über Brücken. Köln und der Rhein. Köln: conMedia, S. 158



Eröffnung: 10. Mai 2023, 18:00–21:00

Reframed Positions

ist die erste ortsübergreifende Retrospektive der Künstlerin, Produzentin, Autorin, Pädagogin, Audio-Remixerin und Aktivistin Terre Thaemlitz (*1968, Minnesota, USA) in Europa. Bestehend aus einer Überblicksausstellung, einem Talk, einer Multimedia-Performance und einem Konzert kuratiert von Lawrence English, Elisa R. Linn und Ann-Kathrin Eickhoff findet Reframed Positions in der Halle für Kunst Lüneburg e.V., in der Volksbühne, in der Berghain Panorama Bar und bei Callie's, Berlin, statt. Eine erste Version der Ausstellung wurde von Lawrence English kuratiert und 2020 bei The Substation in Melbourne, Australien, präsentiert.

In der Halle für Kunst Lüneburg wird anhand von malerischen, grafischen, gedruckten, audiovisuellen und textbasierten Arbeiten die Entwicklung einer medienübergreifenden kritischen Formensprache in Thaemlitz' Praxis nachgezeichnet – von ihrem Studium an der Cooper Union School of Art in New York Mitte der 1980er Jahre bis zu ihrer genreübergreifenden audiobasierten Praxis als Produzentin und Gründerin des Labels Comatonse Recordings.

In ihrer fortlaufenden Auseinandersetzung mit Kulturtheorie analysiert sie die sozialen Funktionen von Macht, die soziale Konstruktion von Identität und deren Beziehungen zu Konsumpraktiken.

So fragt Thaemlitz in den Liner Notes zu ihrem Album Love for Sale: Taking Stock in Our Pride (1999): „Gleicht ein Zugeständnis des bewussten Einsatzes von queerer Bildsprache als Vermarktungsstrategie nicht einer Entkräftung jeglichen ‚radikalen Konsums‘? Gibt es überhaupt so etwas wie radikalen Konsum?“



In ihrer Beschäftigung mit Ambient als Genre konzentriert sich Thaemlitz auf gesampelte Audio-Komponenten und verweist damit auf die Produktionstechniken, die in ihren House- und Disco-Produktionen unter dem Pseudonym DJ Sprinkles zu hören sind. In ihrer Rubato-Serie interpretiert sie Klassiker der elektronischen Musik – von Kraftwerk, Gary Numan und Devo – als neo-expressionistische Klavier-Solos und in Interstices liest sie den technischen Glitch als sozialpolitisches Phänomen. In Soulnessless – beworben als 'world's longest album in history & world's first full-length MP3 album' – thematisiert sie das MP3-Format als technische Voraussetzung für den Musikkonsum und den daraus resultierenden unbezahlten Arbeitsaufwand für Produzent:innen, die zusätzliches Material bereitstellen müssen, das über das herkömmliche Albumformat hinausgeht.

Ihre vielschichtige Praxis kann als kritische Auseinandersetzung mit essentialistischen Vorstellungen von Identitätspolitik, die Geschlecht, Sexualität, Klasse und Herkunft betreffen, verstanden werden. Thaemlitz' Arbeit reflektiert kontinuierlich die Umstände ihrer Produktion und betreibt fortlaufend Kritik an der Sozioökonomie kommerzieller Medienproduktion und ihrer zeitgenössischen Wahrnehmung.

TERRE THAEMLITZ HALLE REFRAMED POSITIONS

11. MAI – 16. JULI 2023
FÜR

ERÖFFNUNG/OPENING:
10. MAI 2023, 18:00 – 21:00

12. Mai 2023, 20:00: Gespräch/Conversation
Terre Thaemlitz & Lawrence English, Roter Salon, Volksbühne, Berlin
13. Mai 2023, 19:00: Deproduction, Callie's, Berlin
14. Mai 2023, 20:00 – 22:00: DJ Sprinkles, Berghain Panorama Bar, Berlin

Das Jahresprogramm und die Ausstellung in der Halle für Kunst Lüneburg Kunst werden gefördert durch/
The annual program and the exhibition at Halle für Kunst Lüneburg are supported by

KUNST

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Lüneburger Landschaftsverband
Hansestadt Lüneburg

Halle für Kunst Lüneburg e.V.
Reichenbachstraße 2
21335 Lüneburg (DE)
+49 (0) 4131 402 001

info@halle-fuer-kunst.de
www.halle-fuer-kunst.de
Öffnungszeiten / Opening hours
Mi-So / We-Su 14:00-18:00



10. Mai 2023, 18:00–21:00 Uhr:
Eröffnung, Halle für Kunst Lüneburg e.V., Lüneburg.

12. Mai 2023, 20:00 Uhr: Gespräch zwischen Terre Thaemlitz und Lawrence English, Roter Salon, Volksbühne, Berlin.

13. Mai 2023, 19:00 Uhr: Deproduction, Callie's, Berlin.

In Deproduction, einem Multi-Media-Projekt mit Sound, Text und Video, untersucht Terre Thaemlitz die unbehagliche, unbequeme und scheinheilige Machtdynamik, die hinter den westlich-humanistischen Vorstellungen der Familie steht, und wie sie durch die Prozesse der Globalisierung auch international funktioniert. In ästhetischer Hinsicht ist Deproduction eine Fortsetzung von Thaemlitz' Arbeit mit elektroakustischer Audioproduktion, Texten, Bildern, „nicht-performativen“ Performances und Konzerten sowie Videoarbeiten, die auf Kollagen basieren und die die Sprachen des Dokumentarischen/der Kulturanalyse/der Oral History/der persönlicher Erzählung durchkreuzen/kombinieren.

Diese Performance-Strategie wurde im Laufe von zwei Jahrzehnten entwickelt, um bewusst die typischen Unterhaltungserwartungen vonseiten der Kuratoren ebenso wie des Publikums zu unterlaufen. Deproduction wurde 2017 mit Unterstützung der documenta 14 in Athen uraufgeführt.

Auszug aus dem Begleittext zu Deproduction, comatonse recordings.

14. Mai 2023, 20:00–22:00 Uhr: DJ Sprinkles, Berghain Panorama Bar, Berlin.

Ausstellungsarchitektur in der Halle für Kunst Lüneburg e. V. von Lennart Wolff

Das Jahresprogramm und die Ausstellung in der Halle für Kunst Lüneburg e.V. werden gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Lüneburgischen Landschaftsverband und die Hansestadt Lüneburg. Das Vermittlungsprogramm der Halle für Kunst Lüneburg e.V. wird ermöglicht durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Burg Galerie im Volkspark - Kunsthochschule Halle



SPUREN von Arbeit

Jubiläumsausstellung der Klasse Zeitbasierte Künste

Burg Galerie im Volkspark
Kunsthochschule Halle



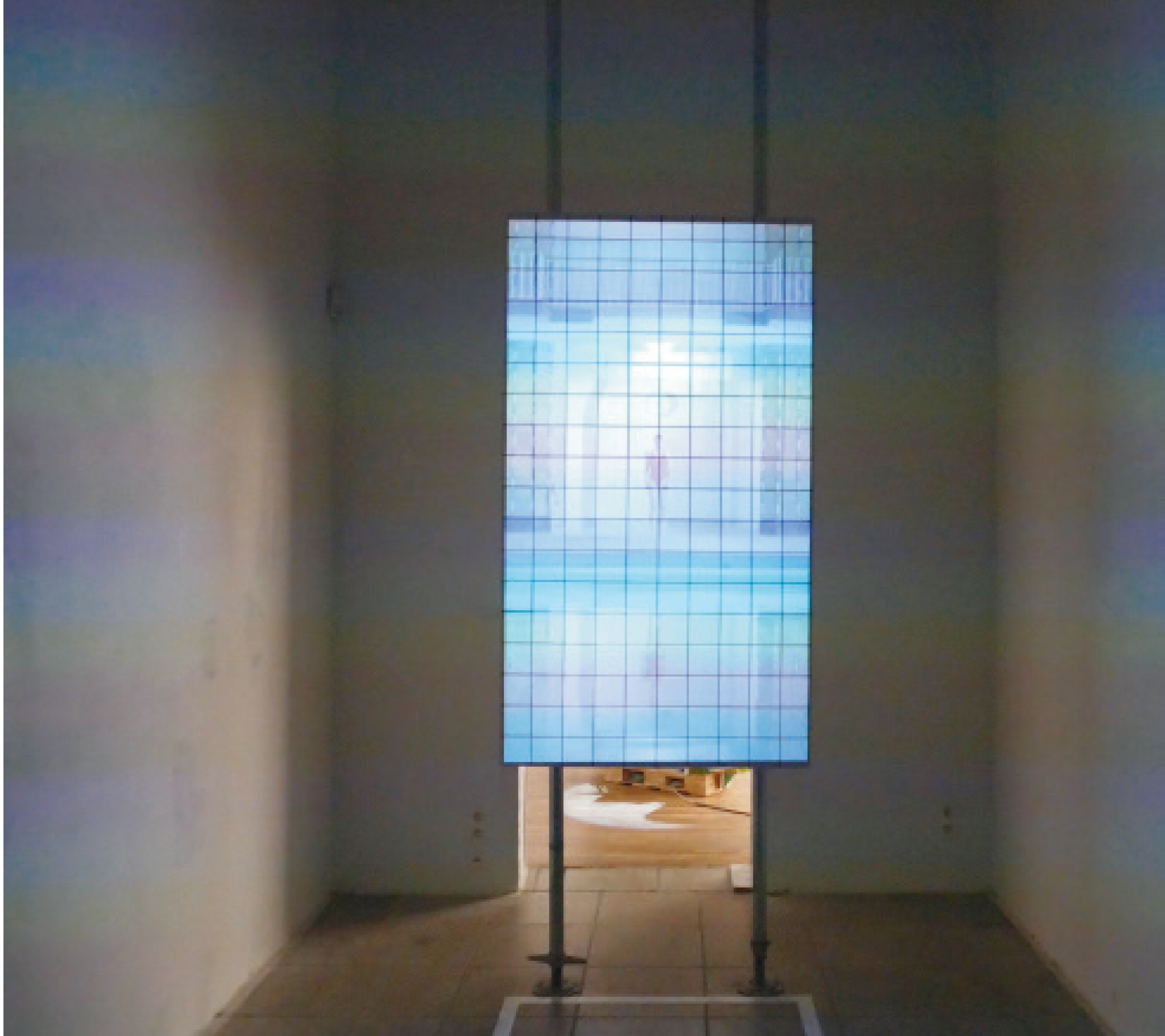
Beteiligte

Teil 1: Seunghoon Baek, Lisa Börger, Thomas Brück, Lorenz Ebersbach, Daniela Grömke & Caro Sell, Binha Haase, Vanessa Henning, Mark Hornbogen, Han Kim, Kathrin Lemcke, Jana Isabella Luck, Ray Peter Maletzki, Max Méndez, Tim Nowitzki, Lukas Pfalzer, Karl Pompe, Stephan Retzlaff, Florian Schurz, Eva Storms, Tim Thiel, Sylvie Viain, Diego Vivanco, Susann Weißhaar

Teil 2, »Proviant & Proportionen«: Samira Assir, Alva Berlich, Gaja Galina Bielewski, Leila Bröchin, Ahram Choi, Stefan Dietze, Celina Eggers, Markus Ettenauer, Jo-Hendrik Hamann, Chaebin Han, Niklas Junker, Vanessa Kahl, Lukas Kappmeier, Maxi Kling, Luis Kießling, David Kind, Paul Kobert, Lucas Kurz, Anatol Lehmann, Josepha Merz, Ferdinand Molck-Ude, Todor Joe Musev, Michael Schroller, Soyoung Yang

Konzept und Organisation: Prof. Michaela Schweiger, Katrin Esser, Paul Hauptmeier, Martin Recker, Thomas Purgand

www.burg-halle.de/galerie









Es weigert kein einziger Tag in meinem christlichem Leben an
 welchem ich nicht schreibe an Dich dankes
 Immer wenn ich ein Kradchen sehe, so wie, das in Dimein
 Alter ist, denke ich, ob meine große Tochter Jon auch
 so oder anders ist.
 Mein Herz schmerzt weil der Hemmungsprozess
 nicht zu wissen was Du machst, ob du glücklich bist
 und ob Du meine Entscheidung Dich bei deinem Vater
 zu lassen, ertragen schaffst.
 Ist Du müde wenn, wenn ich die Kraft gehabt
 hätte, ich wäre Dir die liebste Mama auf
 Erden gewesen, aber damals glaubte ich nicht an
 meine eigene Zukunft. Ich hatte Angst in lange Jahre, mein
 Mund ich überlebe und lernte lange lange Jahre, mein
 Leben in den Gott zu bekommen. Das eines Tages
 Ich habe so viel zu lernen. Ich kann Du fühlst ein
 um Verzeihung bitten und nur hoffen Du fühlst ein
 bisschen meine unendliche Liebe zu Dir.
 Ich habe Angst vor einem Tag, weil ich die Jahre,
 deine ganze Kindheit und dein Körper und großer
 werden ich nicht bei dir bin und wir einen
 Jedesmal wenn ich dich treffe und wir einen
 Nachmittag verbringen, frage ich mich auch, warum bist
 habe ich alles falsch gemacht? Warum bist
 du nicht hier?





ENGY OMARA

Alexandria-Egypt

Engy Omara (1993), a visual artist based in Alexandria, Egypt. Earned my BA at the Department of Sculpture, Faculty of Fine Arts, Alexandria University in 2017. Prior to my graduation I've been working as an independent visual artist, pursuing a good career in fine art. I've been actively participating in various exhibitions and international over the past four years including; Tashweesh 2019 Festival hosted by Goethe Institute, The 2021 International Symposium of Aswan.

In 2019 I joined the study program in contemporary art at MASS Alexandria, which have completely changed my views and thoughts of contemporary art. Previously, I was a resident in the Atelier of Alexandria, proudly announcing that I've been selected to participate in Sawiras scholarship and art residency in collaboration with the Fayoum art center "Starting point" grant in 2022-2023.

My artistic practice emerges from two perspectives, the academic perspective as a Fine Arts graduate student, on the other hand is a research-based contemporary perspective after joining the MASS Alexandria program. As an Egyptian sculptress, I've been always fascinated by the emerging of ancient civilizations in their earliest primitive forms upon settlements. The use of natural earth materials in ancient civilizations, has definitely inspired me to use such earthy elements to produce artwork with a modern vision.

The conceptual ideas of my work are variable, each art project has its own independent thoughts and research work. Some works of mine are inspired by archaeological pottery of ancient Egyptian character and Terra-cotta sculptures made in ancient Greece. Other projects were influenced by women rights and the impact of the patriarchal society on the freedom of Egyptian women, and how they face gender inequality, violence, and harassment in the streets. One of my projects was about what the disfiguring Alexandria is going through, as a result of the devastating development of its coast.

Granite Works



Material:
Rose Granite 2016
Size: size:26x15x 20cm



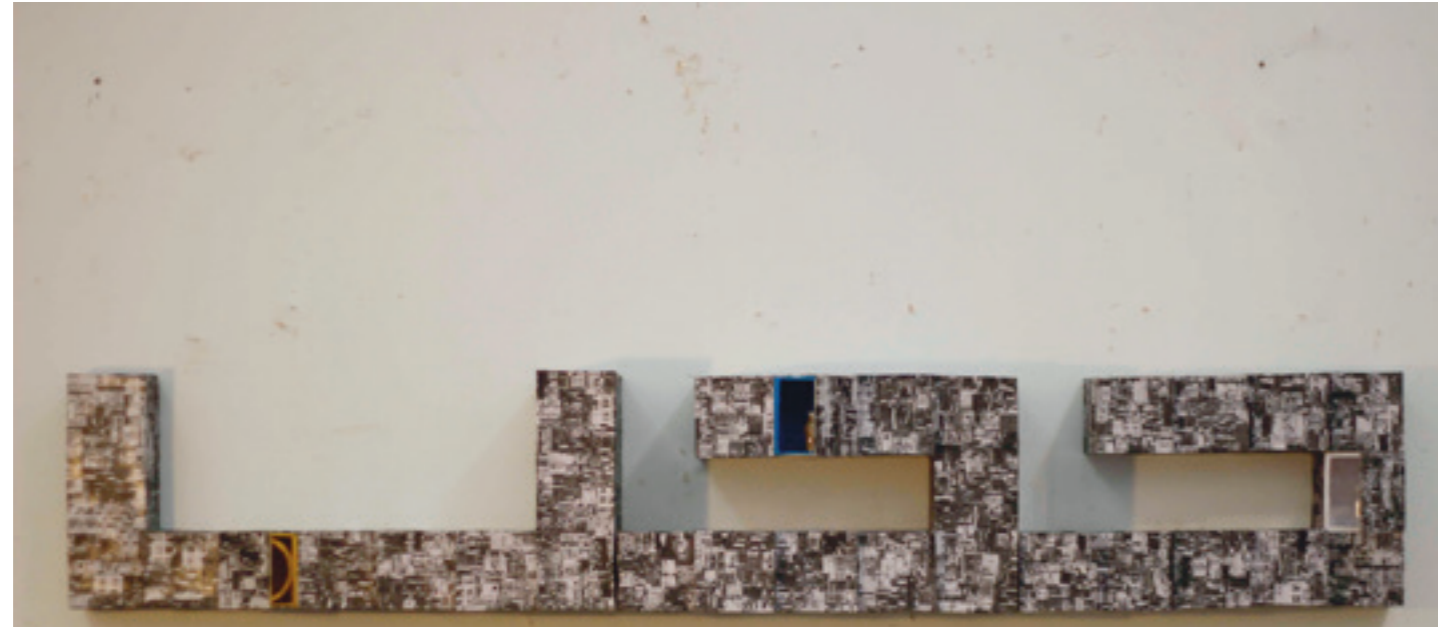
Material: colored terracotta 2022
Size: 45cm-20cm-20cm / 45cm-20cm-20cm / 45cm-20cm-20cm / 53cm-20cm-20cm



Material: colored terracotta 2021
Size: 15 x 25 x 20 cm - 20 x 30 x 10 cm

Material: colored terracotta 2021
Size: 20 x 25 x 10 cm

Material: colored terracotta 2021
Size: 15 x 25 x 20 cm

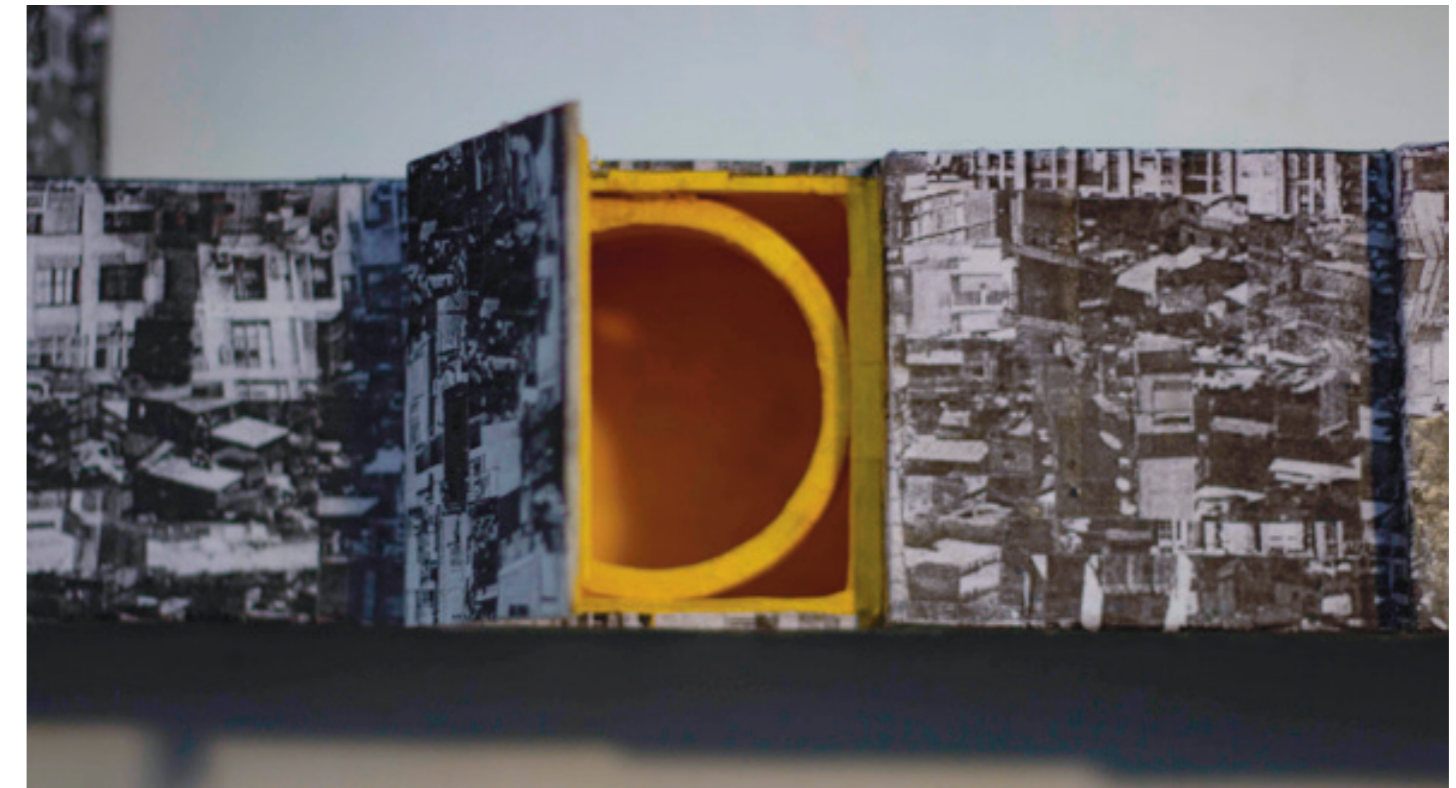


A sculptural work composed of cardboard, paper and glue. The work consists of five parts that are assembled and installed on the wall to form the Arabic word حجب which means to block in English. The word consists of three letters (ح/ج/ب) and the work also consists of three blocks of letters, each letter has multiple doors with photographs inside of the blocked Alexandria corniche sea views.

The project has been done during the workshop of Egyptian visual artist Hazem El-Mestikawy, organized by 6-BAB SHARQ and funded by Goethe Institute.



Over the past few years, Alexandria has witnessed developments to its corniche, which have included building hideous concrete structures all over the coast, using fences and huge signs to block the view. Our beloved charming Alexandrian seaside is obscured and concealed by such building developments. The natural scene of the Mediterranean and its fresh breeze is now behind a screening veil from Alexandrian citizens. The project resembles how recently placed obstructing concrete blocks-block people from water reaching it. It ought to think of as an overview of how bothering, concealing always be; it is a push towards liberty.



Kom Oshim Pots
making large-scale pots



Starting point art residency & scholarship

Funded by Sawiris foundation
in collaboration with
Fayoum art center.



I was very excited to visit Al-Fayoum because it is famous for its pottery industry, and I found there two of the most important areas for pottery production, Al-Nazla and Kom Oshim.

kom oshim which is famous for making large-sized pottery, so, I decided to work on its pottery because it was my first try to do large scale pots and seeing my artworks on a big scale

Al-Nazla which is famous for making one of the oldest pots the call it Bokla it was amazing to know that it's still producing since the ancient Egyptian and before inventing the wheel I found it very interesting to work on its shape which is very primitive and gave me the primitive and raw effect that I wanted to make and present



Material:
colored terracotta 2023
Size: 203.5-65-50 cm



Size: 22.5x30cm
Material: printed on baby film.
Friday Market 2019
Description: Since women are oftentimes given roles of cleaning and washing, this washing machine symbolises them. Meanwhile, men tend to sit back in their armchairs watching television around the clock. The placement of this old screen above that washing machine shows how superior some functions are over others. Noise produced by the washing machine may represent how some women are talkative,

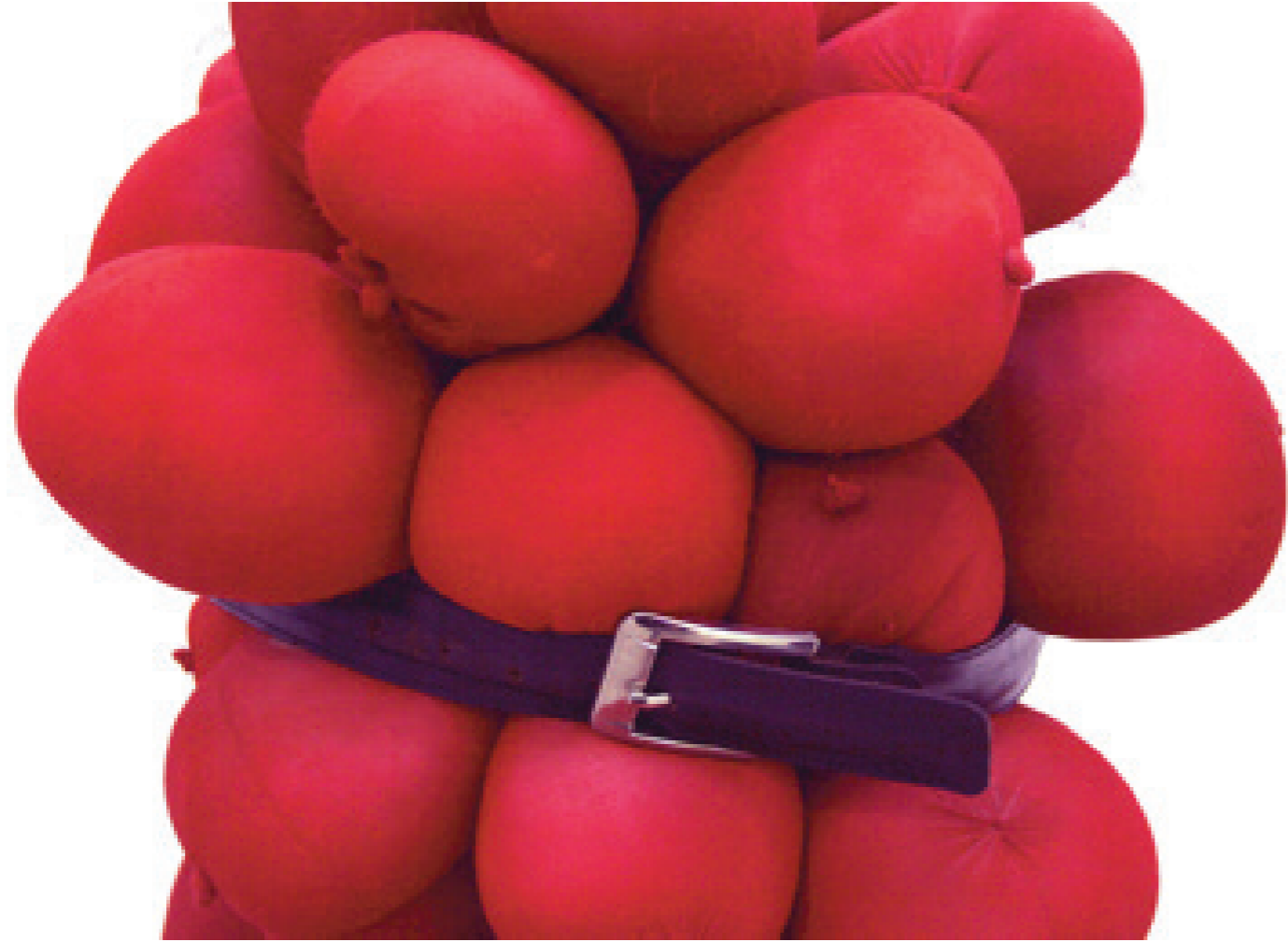


Size: 22.5x30cm,
Material: printed on baby film.
Friday Market 2019
Description: A gigantic circumference of the bucket may represent a female's vagina and how deep it is. Also this shows her needs. The belt, on the other hand, stands for violence and may be men's lust as they unbutton their pants to have an affair.



Size: 22.5x30cm
Material: printed on baby film.
Friday Market 2019
Description: While it is a natural behavior for males to smoke in public, it is astonishingly repulsive if done by a female. These shiny, formal, black shoes reflect how they comply to work rules, and how they are exclusively more privileged in the streets over women.

My Way of Seeing



MASS Alexandria : My Way Of Seeing project
Materials: tights- belts
Size: 180 cm*25 cm*45cm



Von De Stijl bis Boekie Woekie.

Künstlerpublikationen aus den Niederlanden

Ausstellung
im Zentrum für
Künstlerpublikationen

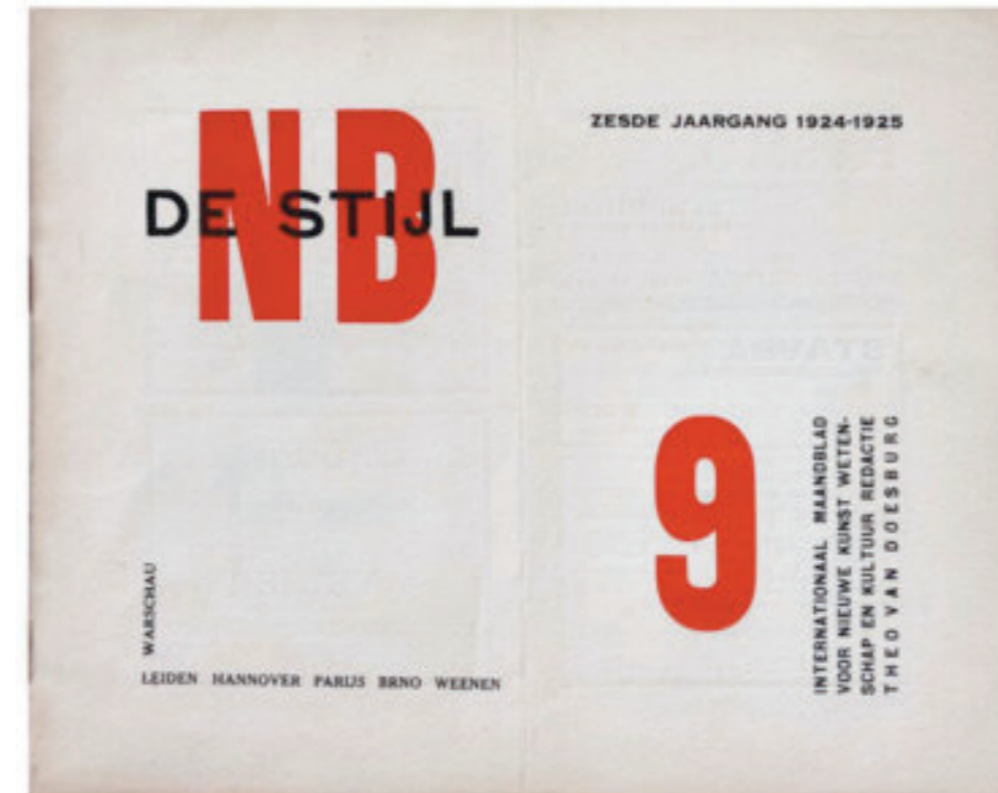
11.03.2023 -
10.09.2023

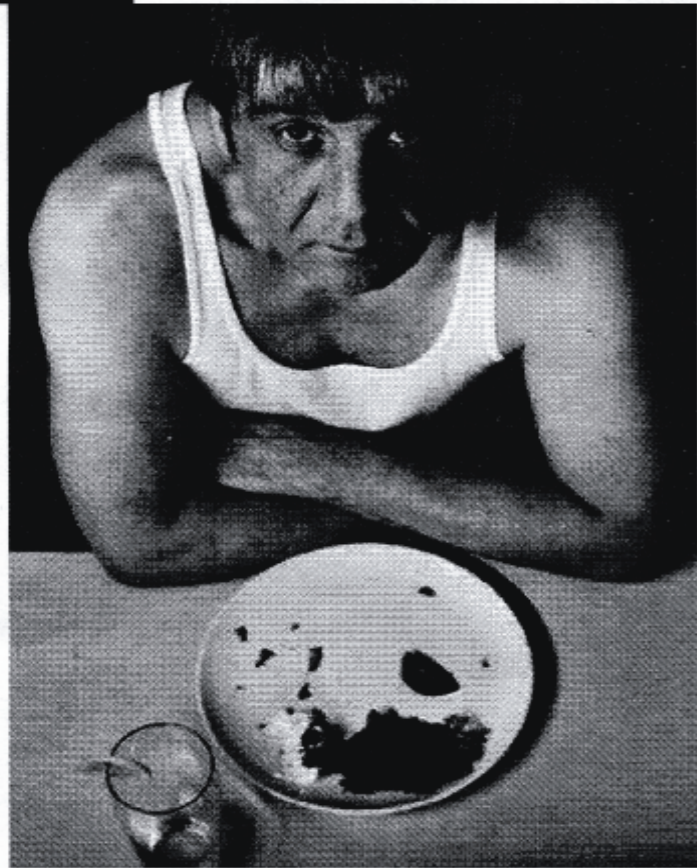
Die Ausstellung umfasst mehr als 100 Jahre niederländischer Kunst: Den Anfang macht die De Stijl-Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts und die gleichnamige Zeitschrift von Theo van Doesburg, die sich der Erneuerung der Kunst, aber auch von Architektur, Design, Typografie und Dichtung verschrieb. Den Endpunkt bildet der schon legendär zu nennende Künstlerbuchladen Boekie Woekie in Amsterdam. Bis heute betreiben die Künstler*innen und Verleger*innen Jan Voss, Henriette van Egten und Rúna Thorkelsdóttir diesen zentralen Ort für Künstlerpublikationen. Der Großteil der ausgestellten Arbeiten ist Teil der niederländischen Brokken Zijp Foundation of Art (BFA). Dank der Kooperation mit der BFA und in kongenialer Ergänzung zu den Beständen des Zentrums für Künstlerpublikationen können Entwicklungslinien anhand einer Auswahl von zum Teil seltenen Künstlerpublikationen dargestellt werden.

Beteiligte Künstler*innen:

Pierre Alechinsky, Karel Appel, Marinus Boezem, Pieter Brattinga, Stanley Brouwn, Aart van Barneveld, Sigrid Calon, Ulises Carrión, Hans Clavin, Constant, Corneille, Wim Crouwel, Herman Damen, Ad Dekkers, Theo van Doesburg, Christian Dotremont, Pier van Dyck, Henriëtte van Egten, Michael Gibbs, Marijke de Goey, Harry Haarsma, Harmen de Hoop, Hetty Huisman, Ko de Jonge, Asger Jorn, Bart van der Leek, Bert Loerakker, Lucebert, Jan van Munster, Willem de Ridder, Tajiri Shinkichi, Peter Struycken, Rod Summers, Oej Tjeng Sit, Fiona Tan, Jan van der Til, Rúna Thorkelsdóttir, Friedrich Vordemberge-Gildewart, Jan Voss, herman de vries, Marijke van Warmerdam, Alicja Werbachowska, H.N. Werkman, Robert Zandvliet.

Kuratiert von Dr. Anne Thurmann-Jajes und Dr. José Brokken-Zijp
In Kooperation mit
Förderer



kunst
Fleck

30. apr

lesung
sonntag
19 Uhr»Bekenntnisse eines Insulaners«
Jens WarneckeAnschließend wir aufgelegt
zum Tanz in den Mai im kunstFleck

Jens Warnecke hat in den 60ziger Jahren des vergangenen Jahrtausend die Studentenrevolution wohlwollend begleitet. Er war gerade mal 6 Jahre alt. Historische Fotos belegen ein rotes Kinderfahrrad. Allerdings musste er es noch am Geburtstag auf den Dachboden schleppen. Er hatte versehentlich eine Rentnerin umgefahren.

Das alles trug sich im Hamburger Stadtteil Veddel zu. „Die ersten Jahre meines Lebens habe ich nur Gift eingeatmet. Das macht mich bis heute sehr gefährlich.“, so sein Statement zur eigenen Kindheit.

Auch fünfundzwanzig Berufe später hat er seine Leidenschaft, das Schreiben, nicht aufgegeben. Im Gegenteil. Als Caféhaus-Betreiber in Lüneburg initiierte er mit Gleichgesinnten eine nicht funktionierende Gruppe von Schreib- und Lesebegeisterten: Die DISFUS. Lokalgrößen die seither, natürlich ohne jede Regelmäßigkeit, in Erscheinung treten. Über die Jahre brachte Jens Warnecke eine Menge Buchstaben auf's Papier. Sein Erstlings-Roman ist seit 30 Jahren zu 8/12 fertig.

Im KunstFleck Dahlenburg wird seine persönliche Text-Truhe nun mal wieder gelüftet.

Und worum wird es gehen? Auf jeden Fall um Gelbe Säcke. Sabine Blume. Das neue Jahr. Die Verpachtung von Parkplätzen. Den Silbermann. Und natürlich um Regenwürmer.

„Die ersten Jahre
meines Lebens
habe ich nur
Gift eingeatmet.
Das macht mich
bis heute sehr
gefährlich.“

Kunstverein Region Dahlenburg e.V.
Lüneburger Straße 14 · 21368 Dahlenburg
www.kunstverein-dahlenburg.de



«Ich bin wü ü ü ü ü ü ü ü tend»,

Sophie Taeuber-Arp and Mai-Thu Perret

Nur noch bis zum 30. April gibt es die Möglichkeit, die Ausstellung «Ich bin wü ü ü ü ü ü ü tend» im Gewölbekeller vom Cabaret Voltaire zu sehen.

Bilder:

Oben: Ausstellungsansicht Sophie Taeuber-Arp und Mai-Thu Perret «Ich bin wü ü ü ü ü ü ü tend», Mai-Thu Perret, Untitled (Different Ways), 2022, Neon, 198 x 145 cm, Cabaret Voltaire 2022. Photo: Cedric Mussano Unten: Ausstellungsansicht Sophie Taeuber-Arp und Mai-Thu Perret «Ich bin wü ü ü ü ü ü ü tend», Cabaret Voltaire 2022. Photo: Cedric Mussano



Only until 30 April there is still the opportunity to see the exhibition «Ich bin wü ü ü ü ü ü ü tend» in the Vaulted Cellar at Cabaret Voltaire.

Cabaret Voltaire
www.cabaretvoltaire.ch



Images:
Above: exhibition view Sophie Taeuber-Arp and Mai-Thu Perret «Ich bin wü ü ü ü ü ü ü tend», Mai-Thu Perret, Untitled (Different Ways), 2022, Neon, 198 x 145 cm, Cabaret Voltaire 2022. Photo: Cedric Mussano
Below: exhibition view Sophie Taeuber-Arp and Mai-Thu Perret «Ich bin wü ü ü ü ü ü ü tend», Cabaret Voltaire 2022. Photo: Cedric Mussano

Cabaret Voltaire 2023

Monster Chetwynd, «Profusion Protrusion»

09.06.2023–17.09.2023

Opening: 09.06.2023, 18:00,

with a one-hour Disco from 7 p.m. to 8 p.m.

Save the Date:

Monster Chetwynd, «Head-Less-Ness»

Opening: 25.08.2023, 18:00

Im Gewölbekeller des Cabaret Voltaire, den man durch einen offenen Schlund betritt und der die Gäste in andere Welten entführt, steht ab dem 9. Juni einer der monströsen Köpfe von Monster Chetwynd. Im Inneren dieses Kopfes befindet sich eine kleine Ausstellung, die den Auftakt zu Chetwynds künstlerischer Besetzung der Künstler*innenkneipe vom 25. August 2023 bis Ende Juli 2024 bildet. Chetwynds Werke, seien es überschwängliche Performances oder malerische Installationen, strotzen vor optimistischer Absurdität und hintergründiger Komik, sind für jeden verständlich und doch reich an kulturellen Bezügen. Mit dem Do-it-yourself-Charakter, der Prozesshaftigkeit und dem Humor knüpft Chetwynd mit ihrer Kunst an das Erbe von Dada an.

Am 9. Juni eröffnen wir die Ausstellung im Gewölbekeller im Rahmen des Zurich Art Weekend 2023 – inklusive einer einstündigen Disco von 19 bis 20 Uhr!

Mehr zu «Profusion Protrusion»

Bild: Ausstellungsansicht Monster Chetwynd, «The Owl with the Laser Eyes», Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, 2018
In the Vaulted Cellar of the Cabaret Voltaire, entered through an open maw, and transporting guests to other worlds, stands one of the monstrous heads of Monster Chetwynd from June 9, 2023. Inside this head is a small exhibition, a prelude to Chetwynd's artistic occupation of the Artists' Bar from August 25, 2023 to the end of July 2024. Chetwynd's works, be they exuberant performances or painterly installations, brim with optimistic absurdity and profound comedy; they are comprehensible to all yet rich in cultural references. With the do-it-yourself character, the processivity, and the humor, Chetwynd's art connects to the heritage of Dada.

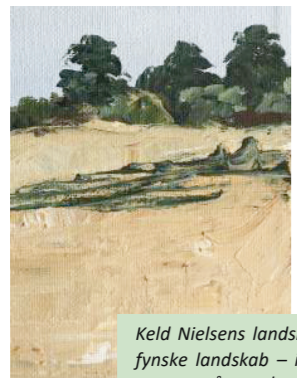
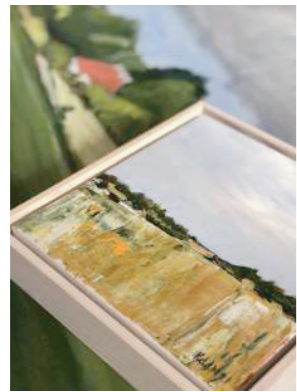
On June 9, we will open the exhibition in the Vaulted Cellar as part of Zurich Art Weekend 2023 – including a one-hour disco from 7 p.m. to 8 p.m.!

More about «Profusion Protrusion»

Image: Exhibition view Monster Chetwynd, «The Owl with the Laser Eyes», Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, 2018

Galleri
BAK

ARTIST TALK



Keld Nielsens landskabsmalerier tager vores tanker med på en vandring gennem det fynske landskab – især den langlanske natur har slået rod i Keld. De fire årstider gennemgår en bearbejdning fra pensel til lærredet. Her er sommerens lyse, lette stemning - efterårets brune, gyldne farver - vinterens kølige strejf og forårets gule rapsmarker, der indbyder beskueren til en fordybelse i landskabet.

ARTIST TALK

"I SNAK MED BAK", SØNDAG D. 26.03.2023 – kl. 14.00

I STOLEN KAN DU MØDE LANDSKABSMALER KELD NIELSEN

Her kan du lytte til en uformel samtale med omdrejningspunkt i Kelds fortolkning af landskabet. **Kunsten at fange øjeblikket – kunsten at skildre lyset – kunsten at fastholde nuet.** Du får ligeledes mulighed for at stille dine egne spørgsmål til Keld.

Der vil blive serveret kaffe/te, chokolade samt vin og snacks til arrangementet.

Arrangementet har et begrænset antal deltagere.

Tilmelding er nødvendig og skal ske på nedenstående telefonnr./mailadresse efter princippet "først til mølle.."

Beløb kr. 50,- bedes indbetalt til galleriet (MobilePay 68015) efter bekræftelse på tilmelding.

Købes der, på dagen, et kunstværk af Keld Nielsen fratrækkes beløbet.

Arrangementet afholdes hos

Galleri BAK, Søren Lolks Vej 15, Tåsinge, 5700 Svendborg

Vel mødt – vi glæder os til at se dig.

Galleri BAK | 20 51 25 15 | pi@galleribak.dk | www.galleribak.dk



Einladung zur Ausstellungseröffnung

Lacuna – inside a dumpling

Mittwoch, 26. April 2023, 18 Uhr

Am Eröffnungsabend werden Teigtaschen aus verschiedenen Regionen angeboten: Pierogi, Empanadas, Shish Barak. Außerdem wird es Musik geben.

Eintritt frei, Ort: Projektraum

Zur Ausstellung:

„Eine Lücke (Lacuna) beschreibt einen Zustand, für den es keine Vorgaben und Regeln gibt, einen noch zu gestaltenden Raum für verschiedene Aktivitäten und Handlungen.“

Die Kollektivausstellung Lacuna – inside a dumpling nimmt die Produktion von Teigtaschen als zentralen Ausgangspunkt. Wie der Hohlraum, den eine Teigtasche umschließt, fungiert auch das Projekt als eine Lücke (Lacuna). Sie bietet einen Ort für Begegnungen, der gefüllt wird mit Erzählungen, Animationen, Keramiken und Objekten. So entsteht ein offenes künstlerisches Feld, in dem das Erforschen und Entwickeln gemeinschaftlicher Medien und Sprachen, aber auch Formen der Interaktion mit dem Publikum eine zentrale Rolle spielen.

Programm an vier Sonntagen:

An den vier Sonntagen des Ausstellungszeitraums werden die Künstler*innen ab 12 Uhr den Raum mit Workshops und Performances aktivieren und dabei frisch gekochte Teigtaschen aus verschiedenen Regionen servieren. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen hier.

„Teigtaschen im Museum? Kunst, die durch den Magen geht? Das Kooperationsprojekt LACUNA ist eine tolle Möglichkeit, die Weserburg auf ungewöhnliche Weise kennenzulernen. Teigtaschen sind in nahezu allen Kulturen bekannt. Das nutzen die Studierenden für ihr Projekt geschickt, um über das gemeinsame Kochen und Essen, neue Ideen, Geschichten und Kunstwerke zu entwickeln. Wir freuen uns auf viele Besucher*innen, die Appetit und Neugierde mitbringen!“ Janneke de Vries, Direktorin der Weserburg Museum für moderne Kunst

Beteiligte Künstler*innen:

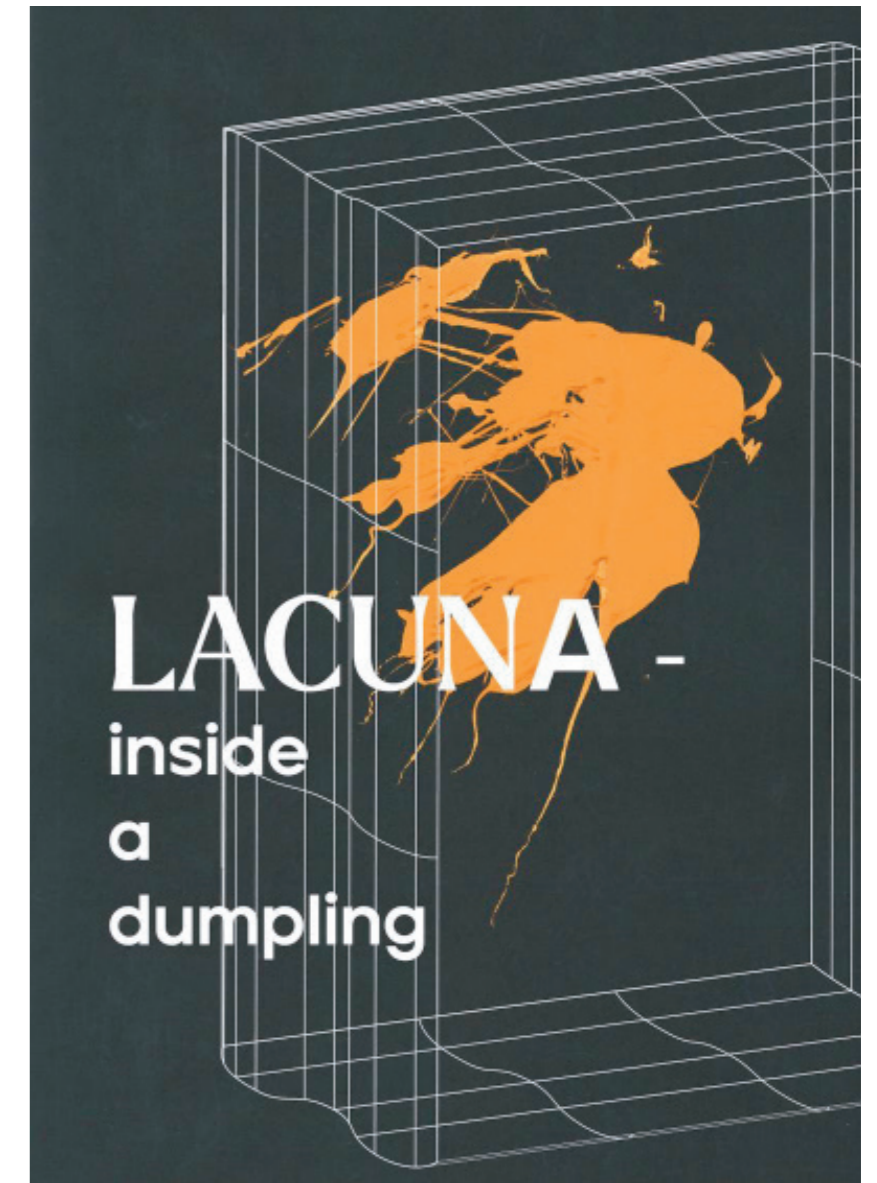
Vafa Aminikia, Eghbal Joudi, Ada Hillebrecht, Jashua Bustos Chumasero, Noelle BuAbbud, Paule Potulski, Véra Marie Deubner, Jisu Kim, Feng Zeng, Maria Arzt, Jiye Lee, Angela Lieber, Bubus Mosiashvili, Abdughaffar Tammaa

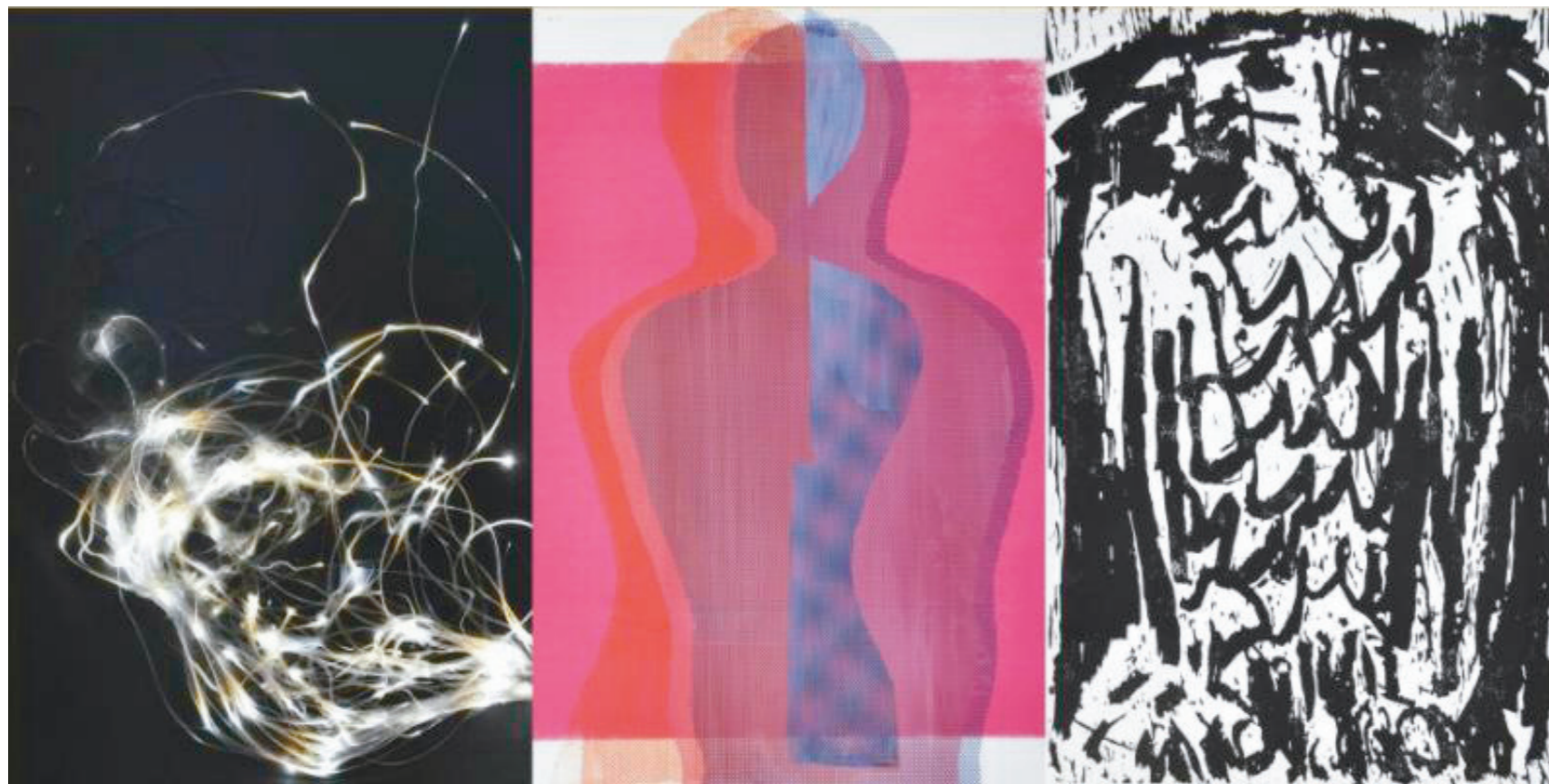
Die Ausstellung im Projektraum der Weserburg wird von Studierenden der Hochschule für Künste Bremen entwickelt. Lacuna – inside a dumpling ist während der Öffnungszeiten des Museums offen für alle. Der Eintritt in die Ausstellung sowie zu den Veranstaltungen ist frei.

Ausstellungslaufzeit: 27. April – 21. Mai 2023

Das Projekt Lacuna – inside a dumpling ist eine Kooperation zwischen Lacuna Squat / Hochschule der Künste Bremen und der Weserburg Museum für moderne Kunst.

Weserburg
Museum für moderne Kunst





Liebe Kunstfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir herzlich in unsere neue Ausstellung vom 13. Mai bis 9. Juli 2023 und zu ihrer Eröffnung am 13. Mai um 15 Uhr ein - musikalisch gestaltet von Lucja Wojdak (Cello). Unter dem Titel VERTRAUTES UND NEUES sind Malerei und Grafik von INGMAR BRUHN und ANKE MEIXNER zu sehen. Die Ausstellung bietet mit der überraschend starken Farbigkeit neuer Siebdrucke von Anke Meixner und dem vertraut kraftvollen Schwarz-Weiß der grafischen Arbeiten von Ingmar Bruhn einen besonderen, den Raum prägenden Kontrast. Dieser wird jedoch durch eine weitere Besonderheit der Ausstellung, einer Lichtpapier-Installation von Anke Neumann aus Chemnitz, noch eine Steigerung erfahren... Außerdem werden u. a. noch Arbeiten von Sonja Eschefeld und Ulrich Rudolph zu sehen sein.

Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen!

Anke Meixner & Ulrich Rudolph

KUNSTRAUM TESTORF Ort für Kunst und Kommunikation

Kastanienallee 5 19246 Zarrentin am Schaalsee www.kunstraum-testorf.de Tel.: 038851 33466 / 0163 4391512

geöffnet: gern täglich - nach telefonischer Vereinbarung bzw. Anmeldung!

Liebe Kunden, liebe Freunde und Kollegen,

wir möchten Sie/Euch herzlich dazu einladen, uns auf den kommenden Messen im Mai 2023 zu besuchen.

Vom 5. bis 7. Mai sind wir mit unseren Arbeiten auf der BUCHkunstTRIER, Europäische Kunstakademie Trier, Aachener Straße 63 zu Gast.



Vom 12. bis 14. Mai stellen wir auf der Kunstmesse HUNTENKUNST in Ulf, Niederlande aus.



Vom 18. bis zum 21. Mai zeigen wir unsere Werke auf der 26. Mainzer Minipressen-Messe.



Wir freuen uns – neben vielen aktuellen Künstlerbüchern und Buchskulpturen – auch unser neues gemeinsames Künstlerbuch mit dem Titel »DURCH DEN SICH VÖGEL WERFEN« von Rilke zu vorstellen zu können. Im Anhang befinden sich ein paar Fotos.

Bis hoffentlich bald.

Herzliche Grüße von Anja Harms und Eberhard Müller-Fries



PS:

Für die BUCHkunstTRIER und die HUNTENKUNST haben wir einige Freikarten, die wir gerne weitergeben möchten, bitte abrufen unter folgender e-mail Adresse: ebdefries@gmx.net (solange der Vorrat reicht).

M. u. T. – Märchen und Töne



u.l.: Lucja Wojdak, Mariepeppa Martel und Joachim Düster

Reinbek – Am Sonnabend, 29. April, 19 Uhr, lädt die SAMMLUNG ITALIAANDER Reinbecks Forum der Völker ein in das Reinbeker Schloß, Schloßstraße 5, zu einem Märchenabend unter dem Thema »M. u. T. – Märchen und Töne«

Die spanische Märchenerzählerin Mariepeppa Martel erzählt (in deutscher Sprache) ausgewählte Märchen aus aller Welt, die von Weisheit, Toleranz, Authentizität, Weitsicht, geistreicher Komik und natürlich von Liebe erzählen. Musikalisch begleitet wird sie von Lucja Wojdak (Polen) am E-Cello und von dem Oststeinbeker Joachim Düster meisterlich an afrikanischen Instrumenten, wie der Kora und den Bougarabous. Ein Erlebnis der ganz besonderen und sehr seltenen Art. Karten (€ 8,-) an der KulturKasse in der Stadtbibliothek, ☎ 040-72750800

SAMMLUNG ITALIAANDER
REINBEKS FORUM DER VÖLKER
präsentiert

M. u. T. Märchen und Töne



Mariepeppa Martel (Spanien)
erzählt Märchen aus aller Welt

Lucja Wojdak (Polen)
spielt auf dem E-Cello

Joachim Düster (Deutschland)
spielt an der Kora und an den Bougarabous

Schloss Reinbek
Samstag, 29. April 2023 – 19.00 Uhr
Eintritt: 8,- €

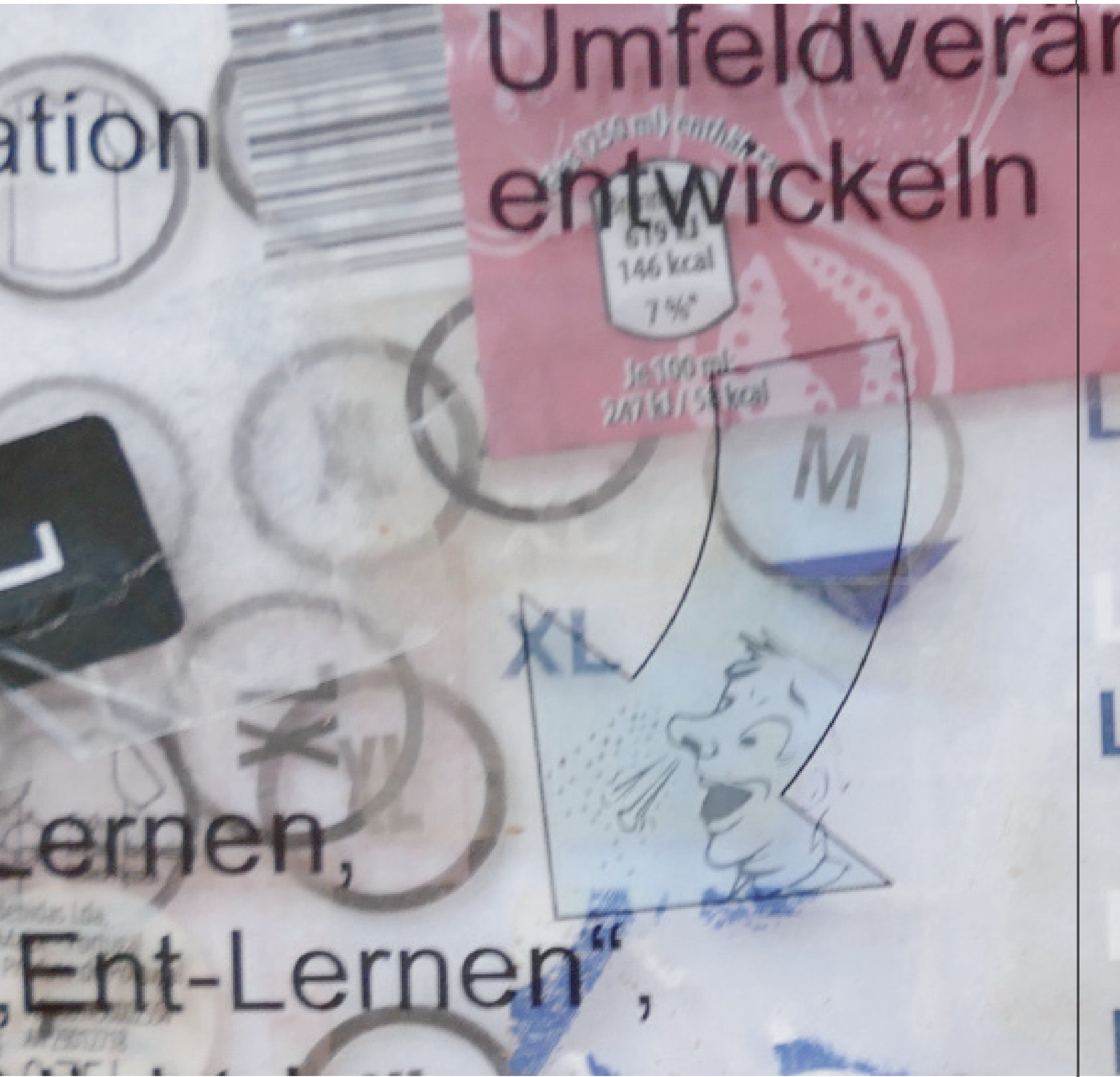
WORLD BOOK NIGHT

- we remember -

World Book Night 2023 'We Remember'
Good news!

The exhibition here at Bower Ashton Library, UWE Bristol, UK has been extended until 30th Sept 2023. A parallel show organised by Jessica Ho will be on display at Hong Kong Design Institute from 30th July – 30th Sept 2023. Due to the logistics of parcels through Hong Kong customs HKDI have asked that we only supply A4 images to print out not original artworks. All the 3D pieces have been photographed by Sarah to include in the HK show and we will keep the originals on display here in Bristol until the end of September.

Very best wishes
George Brainard



>>>weiterlesen >>> more information >>> informazione >>>

www.correspondance.de

COMAG Quartalsschrift

Ausgabe : B-23
....zum 21.Juni 2023

[http://](http://www.halle-fuer-kunst.de)

www.halle-fuer-kunst.de

www.collagedepataphysique.wordpress.com

www.likebirdz.de

www.galgarte.it

www.ubuntu-dorf.de

www.cabaretvoltaire.ch

www.associazioneocchio.it

www.dermondmann.de

www.kunstvereinlueneburg.de

www.ubu.com

www.reporter-ohne-grenzen.de

zur Veröffentlichung von zeitgenössischen
und persönlichen Stellungnahmen aus der
Nachbarschaft
in correspondance.

Die zugesandten Arbeiten werden werksgetreu
und der Qualität der Zusendung entsprechend
unüberarbeitet in das Magazin eingefügt.
Wir bitten um Verständnis für einen Seitenauf-
bau-gestalterischen Freiraum.
Wenn Ihre Zusendung Ihrer Meinung nach nicht
ausreichend wiedergegeben wurde, bitte wir um
Kontaktaufnahme, um gemeinsam eine ange-
messene Form zu finden oder den Beitrag zu
entfernen.

Die Veröffentlichung von Beiträgen erfolgt nach
bestem Wissen und Gewissen und entsprechend
den eingesandten Beiträgen. Für die Richtigkeit
wird keine Gewähr übernommen.

Vervielfältigungen durch Kopieren, Abfotogra-
fieren und Nachdrucken, sowie Datenträgeraus-
wertung sind nur mit Genehmigung der Urheber
erlaubt.

Wir gehen davon aus,
daß die zugesandten Beiträge - Wort und Bild -
im Rahmen des Magazins veröffentlicht werden
dürfen und die Urheberrechte im Vorfeld durch
die einsendenden Personen geklärt wurden.
Manuscriptänderungen, Kürzungen und ge-
stalterische Formatänderungen behält sich die
Redaktion vor.

*Wenn einzelne Beiträge in der gezeigten Form
nicht veröffentlicht werden sollen, bitten wir
um eine Nachricht.
Dann werden wir selbstverständlich eine
Änderung vornehmen bzw. den Beitrag ent-
fernen.*

Druckformat : 30 x 30 cm
nur Einzel Exemplare
auf Bestellung
softcover - Leimbindung

*

Herausgeber ::
Bernd W. Plake

Layout :
B.W.Plake

web service :
Jo H. Hamann

contact :

Bernd W. Plake Baumstrasse 2 D- 21335 Lüneburg
fon: +49 (0) 4131 222 314 email :plake@correspondance.de

nächste Ausgabe:
~ 21. September 2023

als PDF-Datei im Netz